

Wiener Stadt-Bibliothek.

10661

A







2112

Unterschiedliche

2112

Schöne / Neue /

Geistliche Lieder /

Von

Der Allerheiligsten / Un-
zertheilten

Dreyfaltigkeit /

Welche

Beñ derselben Hochlöbl.
Erz. Bruderschaft in der vralten
St. Peters. Kirchen zu Wienn von den
fürnehmsten Geheimnussen das ganze Jahr hin-
durch / vnd sonst zu anderen Zeiten vor vnd nach
dem Englischen Rosen = Kranz: wie auch bey
der Sonntag. Bergigen Procession in der Hin-
vnd Ruck. Reis / oder zum Abschied gesun-
gen werden.

La V Det Vr Vnlt Is gent lb Vs fan-
Ct lss l Ma rrl n l tas.

Componirt vnd Dedicirt

Durch

SIGISMUNDUM ZEROVIZ,

AA. LL. & Phil. Mag. nec non

J. U. Cand.

Wienn / druckts Peter Paul Bivian.



2112

1



Andächtige in der Allerheilig-
gisten/ Unzertheilten Dreyfaltig-
keit versamlete Herrn Brüder
vnd Schwester.

Sinn ein Geistlich-
ches Gesang nichts
anders ist / als ein
Frölichkeit des Gemüths zu
Gott angestimmet / so ist auch
Zweiffels ohne ein andächtig:
loblicher Gebrauch / daß die
Bruderschaften vor vnd nach
dem Rosen = Kranz / auch
sonsten in ihren andern geistlich-
A 2 chen

DEDICATIO.

chen Übungen / Processio-
nen / vnd Wohlfahrten ein-
müthig zu singen pflegen: wie
ingleichen solches vor an-
dern absonderlich gethan der
Königliche Prophet David/
da er auff seiner Harpffen zu
Ehren Gottes ganz lieblich
gespielt / vnd Herzdringende
Psalm gesungen. Durch ein
innbrünstig: geistliches Ge-
sang wird nicht minder / als
durch das eiffrige Gebett
Gott der Allmächtige zur
Gnad vnd Barmherzigkeit
bewogen. Es hat auch an-
däch:

DEDICATIO.

dächtigt gesungen (wie die heilige
Schrift meldet) der Prophet Moyses,
Deboras, vnd Barac, Esaias, Jeremias,
Zacharias, der alte Simeon,
der König Salomon in seinen
hohen Liedern / die unbes
flechte Jungfrau vnd Göt
tes Gebährerin MARIA, es
singen auch die Engel in dem
Himmel das vnauffhörliche:
Sanctus, Sanctus, Sanctus:
Heylig / Heylig / Heylig.
Man muß aber das Lob
Gottes nicht allein mit der
äusserlichen Zungen / sondern
A 3 auch

DEDICATIO.

auch mit dem innerlichen
Geist / mit einer Achtsamb-
keit / vnd zu Gott erheben
Gemüth singen: cantandum
spiritu, & intelligentia.
I. Corinth. Cap. 14. n. 15.
Es ist nur ein Gedicht / was
die Poëten sagen von dem
Orpheo, daß er mit seiner
Leyer / vnnnd lieblichen Ge-
sang die Bäume bewegen:
Die Wilden / vnvernünff-
tigen Thier an sich ziehen/
vnd zahm machen: Die rau-
schende vnnnd starckfliessende
Wasser-Ströme zum still ste-
hen

DEDICATIO.

hen bewegen: ja den Mond
in seinem Lauff auffhalten /
vnd von Himmel herunter
ziehen können; Aber in der
Warheit wird der Allmächtige
Gott durch ein Grund-
herzig: Geistliches Gesang
von dem Zorn zur Mildigkeit /
von der Rach zu der Barm-
herzigkeit / von der Straff zu
der Versöhnung bewegt / vnd
gleichsamb von dem Himmel
herunter gezogen. Danen-
hero thut Ihr auch gar recht /
vilgeliebte in der Allerheylig-
sten Dreyfaltigkeit versamble

DEDICATIO.

te Herrn Brüder vnd Schwester / daß Ihr auch bey Euerer neuauffgericht: vnd durch sonderliche Himmels Schickung gestifften Bruderschaft durch vnterschiedlich: Geistliche Lieder (: iwelche zum Theil mein Wenigkeit auff dero Unbegehren zusammen gesetzt / in dieses kleine Büchlein verfasst / vnd hiemit Euerer Andacht vnterdienstlich will dedicirt haben:) das hohe Lob der Drey Persohnen Gottheit vnaußseßlich singet. Singet vnd bettet für das allgemeine Anli:

DEDICATIO.

Anligen der Christenheit / welche zu disen betrübtten Zeiten mit dem Krieges-Last schier an allen Orthen beschwäret wird / singet vnd bettet vmb Einigkeit der Christlichen Potentaten , singet vnd bettet für das Hochlöbl. Hauß von Oesterreich / damit solches / je mehr es gedruckt wird / gleich wie ein Palm-Baum desto mehr sich schwinde / emporsteige / vnd wider alle Feind glorwürdig triumphire. Es ist zulesen / wie daß Terpan-der Lesbios ein vortrefflicher

DEDICATIO.

Singer von den Lacedæmoniern beruffen / da Sie vntereinander auffrührig waren / durch Lieblichkeit des Gesangs ihre Gemüther dermassen eingenommen / daß sich dieselben alsdann freundlich verstandē versöhnet / vnd von der Aufrühr nachgelassen haben. Zu dem so finde ich / daß Timotheus Milesius ein überaus künstlicher Musicus vor dem Alexandro Magno also lieblich gespillet / daß er hierdurch auffgemuntert / vnd noch enffriger zu den Krieges-Sachen ange-

DEDICATIO.

angeflammet worden: Wievil
mehr scheint gute Hoffnung/
vilgeliebte Herrn Brüder vnd
Schwester/das ihr durch euer
andächtigt: ja Englisches singē
vnd betten dermahlen eins die
Einigkeit der Christlichen Po-
tentaten erhalten/allen feind-
lichen Gewalt auffheben/vnd
hierdurch vnsern Allergnädig-
gisten Kayser LEOPOL-
DUM zum siegreichen Wi-
derstand noch mehrers bewe-
gen werdet. Singet vnd bet-
tet für das eygne Heyl vnnnd
Seeligkeit/ biß Ihr nach die-
sem

DEDICATIO.

fem sterblichen Leben das ewi-
ge erlanget / vnd alldorten mit
den Cherubin : vnd Seraphi-
nen das imerwehrende: Hey-
lig / Heylig / Heylig singet/
welches vns allen verleyhen
wolle die Allerheilig: Dren-
faltigkeit **G D T** Vatter /
Sohn / vnd H. Geist.

Euer Lieb vnd Andacht

Vntergebener

Sigmund Zerowitz.



Folget ein Calender.

En welchem die fürnembste Heiligen /
so das ganze Jahr durch in der Ca-
tholischen Kirchen gehalten werden / gesetzt
seynd. Und seynd alle vnd jede so grosse
wunderbarliche Heiligen / daß wann du
ihr Leben oder Legend soltest lesen / würdest
du dich höchlich darüber verwunderen / vnd
in Liebe gegen selbige entzündet werden.
Damit du nun ihrer Verdienst vnd Für-
bitte mögest theilhaftig werden / so bette
täglich demselben Heiligen / dessen Fest fällt /
das folgende Gebettlein / mit welchem du
ihm ein sehr grossen Wohlgefallen wirst
thun.

Gebettlein.

Eh grüsse dich O Heilig. N. du
wohlriechende Blum des Para-
dens / durch das allersüßeste Herz
JESU Christi / vnd wünsche dir
Glück

Glück zu der Ehre / die dir am heiligen
Tag von Gott / vnd den Heiligen
ist angethan worden: zu welcher
Vermehrung vnd Erneuerung
opffere ich dir das Herz Jesu Chris-
ti. Und durch dasselbige bitt ich
dich / du wöllest bey dem lieben Gott
für mich bitten / vnd mir allzeit treu-
lich beystehen / sonderlich an meis-
nem letzten End / Amen.



Wisse daß der Ziffer / so in der Lynien
steht / bedeute das Jahr Christi / in wel-
chem der Heilig gestorben.

Der Buchstab J. bedeutet Jungfrau /
M. bedeutet Marter / B. bedeutet Bis-
choff.

Das Wort Vigil. bedeutet ein Fastag.
Die Heilige / welche mit grössern Buch-
staben geschrieben seynd / werden
seyerlich gehalten.

Taffel der beweglichen Festen.

Jahr	Sont. B.	Eschtag	Ostern.	Pfing- sten
1677	c	3 Mar.	18 Apr.	6 Junij
1678	b	23 Feb.	10 Apr.	29 Maij
1679	A	15 Feb.	2 Apr.	21 Maij
1680	g f	6 Mar.	21 Apr.	9 Junij
1681	e	19 Feb.	6 Apr.	25 Maij
1682	d	11 Feb.	29 Mar.	17 Maij
1683	c	3 Mar.	18 Apr.	6 Junij
1684	b A	16 Feb.	2 Apr.	21 Maij
1685	g	7 Mar.	22 Apr.	10 Junij
1686	f	27 Feb.	14 Apr.	2 Junij
1687	c	12 Feb.	30 Mar.	18 Maij
1688	e	3 Mar.	18 Apr.	6 Junij
1689	b	23 Feb.	10 Apr.	29 Maij
1690	A	8 Feb.	26 Mar.	14 Maij
1691	g	28 Feb.	15 Apr.	3 Junij
1692	f e	20 Feb.	6 Apr.	25 Maij
1693	d	4 Feb.	22 Mar.	10 Maij
1694	c	24 Feb.	11 Apr.	30 Maij
1695	b	16 Feb.	3 Apr.	22 Maij
1696	A g	7 Mar.	22 Apr.	10 Junij
1697	f	20 Feb.	7 Apr.	26 Maij
1698	e	12 Feb.	30 Mar.	18 Maij

JANUARIUS. Jenner hat 31. Tag.

- 1 A New Jahrs Tag Euprosina J.
- 2 b Marcus Einsidler sturbe im Jahr 372
- 3 c Genoveva J. zu Paris / grosser Heiligkeit. 484
- 4 d Titus St. Pauli Jünger / Bischoff zu Creta / 94
- 5 e Gerlach Eremit. Eduardus König in Engel. 1060
- 6 f Heiltg. drey König. nach Cöllen gebracht: 1164
- 7 g Christi Widerkunfft auß Egypten 7. Jahrig.
- 8 A Eberhardus B. zu Regenspurg. 453
- 9 b Julia vnd Basilissa Ehleuth / J. vnd Mart. 309
- 10 c Paulus erster Einsidler / lebt 100. Jahr in der Wüsten allein / bekleidt mit Palmblätter. 343
- 11 d Theodosius Einsid. vnd Abt. grosser Heiligkeit. 540
- 12 e Arcadius Mart. wird Gliedweiß zerhaben.
- 13 f Hilarius Bisch. 369. Godfrid Graff 1126
- 14 g Fest des süssen Rahmen JEsus.
- 15 A Maurus Abt / St. Benedicti Ordens. 583
- 16 b 5. Martyrer in Türckey St. Franc. Ord. 1210

17 c An

- 17 c Antonius lebte 87. Jahr in der Wü-
sten. 358
- 18 d Prisca Jungf. gefoltert / mit Hacken
zerrissen 73
- 19 e Marius vnd Martha Ehel. Händ
abgehawen. 270
- 20 f Sebastianus zergeißelt vnd zerschof-
fen 301
- 21 g Agnes J. ins Feuer geworffen vnd
enthaupt. 304
- 22 A Vincentius auffm Rost gebratten /
mit Hacken zerhackt / auff Scherben
gewelkt / ic. 303
- 23 b Joannes Bischoff zu Alex. Allmufen-
geber. 620
- 24 c Timotheus St. Pauli Jünger ver-
steinigt. 109
- 25 d Pauli Befehrung ein Jahr nach Chri-
sti Todt. 109
- 26 e Polycarpus Bisch. wird lebend ver-
brennt. 168
- 27 f Joannes Guldennund Bischoff vnd
Lehrer. 407
- 28 g Carolus Magnus Kays. thät herli-
che Thaten. 814
- 39 A Franciscus von Sales Bisch. Ord.
Stiff. 1622
- 30 b Martina J. geschlagen / mit Hacken
zerrissen / auff Scherben gewelkt vnd
Gliedweiß zerhawen. 209
- 31 c Petrus Nolascus Ord. Stiff. 1256
- Marcella Wittib vnd Kloster-Frau. 420

FEBRUARIUS Hornung hat 28. ʒ.

- | | | | |
|----|---|---|------|
| 1 | d | Ignatius M. von Löwen zerrissen. | 110 |
| 2 | e | Mariae Liechmes. | |
| 3 | f | Vlasius Bisch. wird mit Hacken zerri- | |
| | | sen. | 300 |
| 4 | g | Veronica. Gisbertus Abt vnd Beich- | |
| | | tiger. | 1189 |
| | | Andreas Corsinus B. Carm. D. | 1373 |
| 5 | A | Agatha Jungfrau/die Brüst abgeschnit- | |
| | | ten. | 252 |
| 6 | b | Dorothea hart gefolttert vnd geschlagen | |
| | | | 304 |
| 7 | c | Romualdus Stifter Camaldu. Dr- | |
| | | dens. | 1007 |
| | | Richardus König in Engeland/ Bilgram. | |
| | | | 750 |
| 8 | d | Honoratus Bischoff zu Meyland. | |
| 9 | e | Apollonia/ die Zähn außgeschl. vnd ver- | |
| | | brennt. | 252 |
| 10 | f | Wilhelmus Herzog vnd grosser Büs- | |
| | | ser. | 1156 |
| | | Scholastica Clost. Jung. St. Benedicti | |
| | | Schwest. | 535 |
| 11 | g | Desiderius Bischoff zu Wienn vnd | |
| | | Mart. | 612 |
| 12 | A | Eulalia wird zerfekt vnd gecrenziget. | |
| | | | 340 |
| 13 | b | Castor Priest. zu Coblenz / stiftt zwey | |
| | | Stifter. | 285 |
| 14 | c | Valentinus Bischoff geschlagen vnd | |
| | | enthaupt. | 300 |
| | | 15 d Fau | |

- 15 d Faustinus vnd Jovita Brüder / wurden lange Zeit erschrocklich gemartert. 122
- 16 e Juliana J. im Hafen gesotten / auff Kohlen gebratten / i. c. Bund den Teufel an. 290
- 17 f Theodulus wurde gecrenziget. 297
- 18 g Simeon Blut. Freund Christi litte alle Marter / wie Christus / seines alters Anno 109
120
- 19 A Conradus St. Franc. Ordens that grosse Buß. 1352
- 20 b Unzahlbare herrliche M. zu Phenicia.
- 21 c Eleonora Jungf. Pipinius Herzog. 647
- 22 d Petri Stulfeyer / zu Antiochia.
- 23 e Vigil. Margarita von Corton Büßeserin. 1297
- 24 f Marthias Apostel wird enthaupt. 66
- 25 g Nicephorus wird gebratten vnd zerstücklet.
- 26 A Nestor Bisch. wurd gefoltert vnd gecrenziget. 254
- 27 b Julianus wird im Podagra mit Geislen zersezt vnd lebendig verbrennt. 250
- 28 c Romanus Einsidel vnnnd Abbt sturbe. 565

MARTIUS. Merz hat 31. Tag.

- | | | | |
|---|---|--|------|
| 1 | d | Swibertus Bisch. 717. Albinus Bischoff. | 550 |
| 2 | e | Simplicius der 49. Pabst / starbe | 467 |
| 3 | f | Kunegundis Kaysler. Jungf im Ehestand. | 1040 |
| 4 | g | Lucius Pabst. Casimirus Königs Sohn. | 1489 |
| 5 | A | Fridericus Abbt. | 1175 |
| 6 | b | Coleta Jungf. St. Claræ Ord. Ernewerin. | 1447 |
| 7 | c | Thomas von Aquin / Pred. Ord. Lehrer. | 1274 |
| 8 | d | Felix Bischoff / Bekehrer ganz Engellands. | 630 |
| 9 | e | Francisca Rom. Wittib / vnd Ordensstifterin. | 1440 |
| 40. Mart. wurden nackend in Frost gesetzt / 2c. | | | |
| 10 | f | Marice Magdalence Bekehrung. | 31 |
| 11 | g | Rosina Jungf. vnd edle Mart. | |
| 12 | A | Gregorius Magn. 66. Pabst vnd Kirchenlehrer. | 604 |
| 13 | b | Euphrasia sehr heilige Kloster Jungf. | 359 |
| 14 | c | Mechtildis Königin / Mutter der Armen. | 973 |
| 15 | d | Longinus der Christo seine Seiten erdffnet. | |
| 16 | e | Abraham Einsidl. vnd Maria seine Waß Büsserin. | |

- 17 f. Zwo Gertruden von Newstand / vnd
Rivell.
- 18 g. Eduardus König in Britania wurd
ermordt. 981
- 19 A. Joseph Bräutigamb Mariæ. 13
- 20 b. Joachim Batter Mariæ.
- 21 c. Benedictus Patriarch vund Ordens-
Stifter / 542. Tag vnd Nacht gleich:
vnd das erste Vollichecht nach diesem
Tag bringt Ostern.
- 22 d. Catharina Jungfrau St. Birgitten
Tochter. 1381
- 23 e. Victorianus Land-Pfleg. wurd greus-
lich gemart.
- 24 f. Gabriel Erz-Engel / Mariæ verkünd.
- 25 g. Mariæ Verkündigung.
- 26 A. Ludgerus Bischoff zu Münster in
Westph. 209
- 27 b. Rupertus Bisch. zu Salzburg. 730
- 28 c. Felix Bischoff / zu Trier. 386
- 29 d. Jonas Mart. wurd in 2. Stuck zer-
hackt.
- 30 e. Quirinus Ritter / Stückweiß zerschnit-
ten. 131
- 31 f. Benjamin wird zerrissen vnd gespist.
450

APRILIS. April hat 30. Tag.

- 1 g Hugo Bischoff zu Gracion / wurd
Einsidl. 1132
- 2 A Franciscus von Paula Ordens- Stiff-
ter. 1507
Maria betrubte Büsserin in Egypten.
520
- 3 b Uspianus wurd in einen Sack mit
Schlangen eingenähet vnd ertränckt.
270
- 4 c Isidorus Bisch. in Spanien grosser
Heilig. 490
- 5 d Vincentius Ferrerius Pred. Ordens /
befeht vil tausend Seelen / lebt gar
heilig. 1418
- 6 e Marcellin. Martyr von Reheren er-
würfft. 420
- 7 f Tilmanus Mart. Hermannus Prem.
Ord. 1230
- 8 g Aedesius wurd nach grosser Marter er-
tränckt. 304
- 9 A Maria Cleophae. Freundin Christi / J.
vnd Mart.
- 10 b Macarius Bischoff zu Alex. grosser
Zugend. 1012
- 11 c Leo Magnus / 47. Pabst vnd Kir-
chen-Lehrer. 461
Reinerus Beichtiger vnnnd Einsidel zu
Dßnabrück.
- 12 d Sabas nach vieler Marter ertränckt.
572
- 13 e Herz

- 13 e Hermenegildus Königs Sohn / ent-
haupt. 583
- 14 f Valerianus / St. Cicilia Bräutigam
Mart. 232
- 15 g Lidvina Junf. lage 38. Jahr krank
1433
- 16 A Engratia Jungf. verfault im Kercker.
- 17 b Stephanus erster Abbt zu Eistert /
sturbe. 1107
- 18 c Eleutherius vnd Anthia sein Mutter
grausam gemartert.
- 19 d Werner. Kind von Juden ermordt zu
Weßl. 1287
- 20 e Agnes Jungf. Pred. Ordens sehr gros-
se Heiligin. 1317
- 21 f Anselmus Bisch. zu Cantelb. gar Hei-
liger Mann 1109
- 22 g Soter vnd Cajus Pabst vnd Mar-
tyrer 179
- 23 A Georgius geschlagen / geradert / in
Bratpfan gebratten / vnnnd enthaupt.
295
- 24 b Egbertus Mönch in Irland grosser
Demuth. 728
- 25 c Marcus Evangelist wird grausamb
zerschleiff 64
- 26 d Cletus vnd Marcellinus Pabst vnnnd
Martyrer 93
- 27 e Anastasius Pabst / grosser Armuth vnd
Fleiß. 404
- 28 f Vitalis vnd Valeria Eheleuth lebens-
dig vergraben. 160

- 29 g Petrus Prediger Ordens von Ketzernt
erstoehen. 1252
- 30 A Catharina Senensis / hat vil Offen
bahr. 1380

MAIUS. May hat 31. Tag.

- 1 b Philippus vnd Jacobus Apostel. 6
- 2 c Athanasius Bischoff wird grausam
verfolgt 37
Anton. B. zu Flor. Pred. herl. That. 14
- 3 d N. Creuz Erfind. im Jahr 31
- 4 e Monica St. Aug. Mutt. Spiegel d.
Wittwen 59
- 5 f Gotthardus Bisch. zu Hildesheim 103
- 6 g Joannes Evang. in siedent Del ge
worffen. 94
- 7 A Stanislaus Bi. am Altar erstoehen.
- 8 b St. Michaels Erscheinung. An. 48
- 9 c Gregorius Bischoff zu Nazianz / hoche
leucht. 386
- 10 d Petrus Bi. Cisterzienser Ord. 114
- 11 e Beatrix Kloster Jungfrau / gross
Heiligkeit 121
- 12 f Pancratius wird 14. Jahrig enthaupt
30
- Nereus vnd Achilleus herrliche Mart.
- 13 g Servatius Bi. zu Mastricht 375
- 14 A Pachomius Einsidel. vnd grosser Dr
dens Stifft. 404
- 15 b Dymphna Jungf. Kon. Tocht. v
Vatter enthaupt. 6

16c Ubals

- ernst 6 c Ubalduß Bi. zu Eugub. leucht mit
 252 Miracul:
 7 d Restituta J. wurd sehr gemart. 260
 380 Paschalis St. Francisci Ord. eines h.
 Lebens 1592
 8 e Foelix Capucciner / gar strengen Le-
 bens. 1587
 f Prudentiana Jungf. littte grosse Ver-
 folgung. 164
 g Bernardinus Senensis St. Franc.
 Ord. 1444
 A Constantinus Magnus der I. Christ-
 liche Kayser. 337
 59 b Julia J. wurde gecreuziget 439
 23 c Desiderius Bischoff zu Lingon / vnnnd
 Martyr. 612
 94 d Joanna Jung. Christi. Ehusæ Weib
 35
 78 e Urbanus. Magdalena von Pazzis
 Kloster-Junfrau. 1607
 386 f Philippus Nerius Ord. Stifft. sehr
 h. Mann. 1595
 7 g Joannes 55. Pabst / sturb in lang.
 Gefang. 126
 30 A Germanus Bischoff zu Paris / gross.
 Heiligkeit. 578
 b Maximinus Bisch. zu Trier. 350
 37 c Basilius vnd Emelia Ehl. sturb im
 Elend. 340
 40 d Petronilla Jungfrau / grosse Liebhab-
 erin der Jungfrauschaft. 69

JUNIUS. Brachmonat hat 30. Tag. 17

- 1 e Simeon Benedicti Ordens zu Trie
sturbe 101 18
- 2 f Erasmus Bischoff / wird grausamb ge
martert 30
- Petrus vnd Marcellinus herliche M.
- 3 g Clotildis Königin in Franckreich 55 19
- 4 A Optatus Bischoff in Numidia bestre 20
die Keger.
- 5 b Bonifacius erster Erzb. zu Maynß 21
erschlagen. 75
- 6 c Norbertus Bischoff / Stifter der Pr 22
monstrat 113
- 7 d Robertus Abbt / Cisterz. Ord. 115 23
- 8 e Medardus Bisch. vnd M. thät gro 24
Mirac. 55
- 9 f Primus vnd Felicianus gr. M. 30 25
- 10 g Margarita Königin in Scott frey 26
will. Arm.
- 11 A Barnabas Apostel vnd glormwürdig 27
Mart. 6
- 12 b Onuphrius Büßer vnd Einsidler 28
Egypten 37
- 13 c Antonius von Padua grosser Wunde 29
thäter. 132 30
- 14 d Basilius Magnus Bischoff vnd Ri 37
chen. Lehrer.
- 15 e Vitus M. wird in Del gesot. 30 J
- 16 f Ludgardis Jungf. Cisterz. Ordens 9
von Christo vermält / vnd auß seine 2 A
Seyt getränkct. 124 L

17 g Adol

- 17 g Adolphus Bischoff zu Utrecht. 650
 Reinerus Beichtiger zu Pisis. 1161
- 18 A Marcus vnd Marcellian. an Pfäl an-
 genagelt.
 Elisabeth vnd Schönaw. J. vnnnd Ben.
 Ord. 1165
- 19 b Gervasius vnd Prothasius / Brüder
 Mart. 169
- 20 c Sylverius Pabst / sturb im Elend. 540
- 21 d Albanus nach langer Mart. enthaupt
 zu Mähns. 425
- 22 e Achatus mit 10000. Martyrer ge-
 creuziget. 130
- 23 f Vigil. Ediltrudis Königin in Britania
 vnd Jungfrau. 685
- 24 g Joannis des Taufers Geburt.
- 25 A Adalbertus auß Königl. Blut auß
 Engel. 698
- 26 b Joann. vnd Paul. werden enth. 362
- 27 c Ladislaus König in Ungarn thät Mi-
 racklen.
- 28 d Grenaus / Bischoff zu Lugdun mit der
 Vigil. (ganz Statt gemartert. 205
- 29 e Petrus vnd Paulus Apostel. 69
- 30 f Lucina der Apost. Jünger dient den
 Mart.

JULIVS, Hermonat hat 31. Tag.

- 1 g Theobaldus Pilg. vnd Einsid. 1067
- 2 A Martæ Heimsuchung.
 Otto Bischoff.

- 3 b Hyacint hart gepeinigt/ sturb vor Hunn 2
ger. 116
- 4 c Ulrich Bisch. zu Augspurg/ strengen Le. 22
bens / 973
- 5 d Cyrilla wird grausam gemartert. 300. 23
- 6 e Goar Beherberger der Armen. 600
- 7 f Willibaldus Bisch. zu Enstett. 725 24
- 8 g Kilianus Bisch: zu Würzburg vund
Männz. 689 25
- 9 A Anatolia Jungf. nach vieler Martel
durchstochen / 154
- 10 b Felicitas mit ihren 7. Söhnen ge 26
mard. 171 27
- 11 c Pius der II. Pabst vnd Martyr zu
Rom. 167 28
- 12 d Joannes Gualbertus Abbt Ordens
Stifter/ 1073 29
- 13 e Margareta J. vnd edle Mart. 252
- 14 f Bonaventura Cardinal vund Lehren
Francis. Ordens. 1274 30
31
- 15 g Henricus Känser / Jungf. in der Ehe
1024

Apostel Theilung.

- 16 A Faustus M. lebt 5. Tag am Creutz/ 1 c
256 F
- 17 b Alexius verließ sein Braut in der er
sten Nacht/ lebt 17. Jahr in seines
Vatters Haus unbekant. d
- 18 c Symphorosa Mart. mit ihren sibem
Söhnen/ 1383 e
- 19 d Arsenius Einsid. strengen Leb. 4404 f
- 20 e Severa Kloster Jungf. zu Trier/ 660
21 f Ar

- 21 f Urbogastus Bischoff zu Regensburg
 sturb. 658
 22 g Maria Magdalena lebt 33. Jahr in
 der Wüsten. 67
 23 A Apollinaris Mart. 71. Liborius Bi-
 schoff / 390
 24 b Vigil. Christina Jungf. wurd grausam
 gemartert. 300
 25 c Jacobus Ap. wurd enthaupt. 34
 Christophorus zerfest / gebrennt / zerschos-
 sen. 244
 26 d Anna Mutter Mariä.
 27 e Panthaleon / gefoltert / gebrennt / ent-
 haupt. 318
 28 f Nazarius vnd Celsus / wurden ent-
 haupt. 60
 29 g Martha Wirthin Christi / Kloster-
 Jungf. 48
 30 A Abdon vnd Sennen / werden enthaupt /
 31 b Ignatius Stifter der Societet. 1550

AUGUSTUS, Augustmont hat 31. T.

- 1 c Peter Kettenfeyr / fieng an. 438
 Fides, Spes, Charitas, Jung. vnd Mart.
 Sophie Töchter.
 d Ablaß zu St. Maria der Engeln / Vors-
 tiuncula genannt / von Christo gege-
 ben. 1217
 e Stephani Erfindung / im Jahr 415
 f Dominicus Ord. Stifter / grosser Hei-
 ligkeit. 1222

- 5 g Mariae Schnee-feyer. Oswalbus König
in Engel.
- 6 A Christi Erklärung auff dem Berg Thas-
bor. 32
- 7 b Afra Büsserin/ lebendig verbrennt
- 8 c Cyriacus Largus vnd Smaragdus M.
298
- 9 d Vigil. Romanus M. enthaupt. 261
- 10 e Laurentius Cron der M. 261
- 11 f Susanna Käyserl. J. vnd M. 295
- 12 g Clara Kloster J. St. Franc. Pflantz-
lein. 1253
- 13 A Cassianus von seinen Schul-Kindern
erstochen.
- 14 b Vigil. Eusebius Priest. zu Rom. 358
- 15 c Martæ Himmelfahrt. 48
- 16 d Rochus von edlen Stamm. Einsid.
Pilgram. 1327
- 17 e Clara von Falckenberg Clariffin / in
deren Herz die Zeichen des Leidens
Christi gefunden. 1299
- 18 f Helena Kayserin/ des H. Creutz Ersin-
derin. 340
- 19 g Ludovicus Bis. Kön. Sohn / Franc.
Ord. 1299
- 20 A Bernardus Ord. Stifter. Hönigfliess.
Lehrer. 1153
- 21 b Cyriaca Witt. mit Scorpionen zer-
schlagen. 261
- 22 c Timotheus gar hart vnd lang gemart.
311
- 23 d Vigil.

- 23 d Vigil. Philipp. von Flor. Stifft. der Diener Mariae.
- 24 e Bartholomæus Apostel wurd geschunden. 73
- 25 f Ludovicus König in Franck. heiligen Lebens. 1270.
- 26 g Rosa Jungf. gar heil. Lebens. 1617
- 27 A Cesarius Münch. vnd Bisch. wunder. Heilig. 506
- 28 b Augustinus Kirchenl. Bestreiter der Ketzer. 433
- 29 c Joannis Enthauptung / im Jahr Christi. 332
- 30 d Bonifacius vnd Thecla M.M. mit ihren 12. Söhnen.
- 31 e Paulinus Bisch. zu Trier / ins Elend verjagt. 256

SEPTEMBER, Herbstmon. hat 30. Tag.

- 1 f Egidius von König. Geblüt / Einsidler 720
- 2 g Philadelphus mit 8. Gesell. edle M.
- 3 A Remacius Bisch. zu Lungren. 650
- 4 b Rosalia Jungf. vnd wunderbare Einsidlerin. 1160
- 5 c Victorinus Bisch. Einsid. vnd grosser Mart. 110
- 6 d Dnesiphor. von Pferd geschleiff / etc. 70
- 7 e Regina Jungf. vnd grosse Mart. 244
- 8 f Mariae Geburt. 300
- Adrian. Mart.

- 9 g Andomarus Bischoff. Gorgonius
Mart. 320
- 10 A Nicolaus von Tolentin / Augustiner;
Ord. 1306
Pulcheria Kayserin Jungf. im Ehestand.
453
- 11 b Paphnutius Bisch. in Egypten / vnd
Mart. 330
Theodora Ehefrau Büsserin vnd Einsidl.
487
- 12 c Guido Kirchendiener vnd Pil. IIII2
- 13 d Maternus B. zu Trier vnd Cölln. 100.
- 14 e Creutz Erheb. welche geschehen. 629
- 15 f Nicomedes M. mit Kolben Todt ge;
schlagen. 160
- 16 g Cornelius vnd Cyprianus M. 260
- 17 A Fest der H. Wundmahlen S. Franz;
cisci. 1224
Hildegardis Kloster. J. zu Bingen. II69
- 18 b Thomas à villa nova Bischoff vnd
Allmufengeber. 1556
- 19 c Januarius Bisch. gefoltert vnd ent;
haupt. 300
- 20 d Vigil. Eustachius im glüenden Ochsen
gebratten.
- 21 e Matthæus Apostel vnd Evangelist
durchstochen. 90
- 22 f Mauritius Kriegs. Obr. mit 6666
enthaupt. 277
- 23 g Linus 2. Pabst. Mart. Tecla J. vnd
Erz. Marterin. 60

- 24 A Gerardus B. wurde versteinigt. 142
 25 b Cleophas Jünger Christ. vnd Mart. zu
 Emauß. 35
 26 c Eyprian. vnd Justina in Bratpfan ge-
 bratten. 250
 27 d Cosmas vnd Damianus grausam ge-
 mart. 285
 28 e Wenceslaus Herzog in Böhmen/ vnd
 Mart. 939
 Elzearius vnd Delphina Eheuth. vund
 Jungf. 1325
 29 f Michael Fürst der Engeln
 30 g Hieronymus Kirchen-Lehrer/ vnd Ein-
 sbl. 420

OCTOBER, Weinmonat hat 31. T.

- 1 A Remigius Bisch. bekehrt ganz Franck-
 reich. 545
 2 b Fest der h. h. Schutz-Engeln.
 3 c Maximilianus Bisch. wird grausam
 gemart. 402
 4 d Franciscus Christi wahrer Nachfolger.
 1226
 5 e Palmatus Burgermeister zu Trier wurd
 mit der ganzen Statt gemart. 171
 6 f Bruno Carthaus. Ordens-Stift. 1101
 7 g Dsitha Königin Klost. F. vnd M. 753
 8 A Brigitta Wittib auß Schwed. Ordens-
 Stift. 1373
 9 b Dionysius B. wurd gebratten vnd ent-
 haupt. 119
 10 c Gereon vnd seine Gesell. M. zu Edln.

- 11 d Jacobus Aleman. Prediger; Ordens. 1491
 12 e 4966. Mart. in Africa grausamb ge-
 tödt. 787
 13 f 7. Mart. St. Francisci Ordens in
 Türcken. 1227
 14 g Buchardus I. Bis. zu Würzburg. 791
 15 A Theresia Carmeliter Ord. Erneuerin. 1582
 16 b Gallus Abt St. Bened. Ord. 640
 17 c Kullus Bisch. zu Mähng. 787
 18 d Lucas Evangelist. vnnnd Martyr in
 Achaia. 90
 19 e Ferdinandus Beicht. Petrus von Al-
 cant. 1562
 20 f Wendelinus Königs Sohn vnd Schaf-
 hirt.
 21 g Ursula mit 11000. Jungfrauen ge-
 martert. 238
 Hilarius Einsid. gar strengen Lebens. 360
 22 A Severus Wullenweb. Bischoff zu
 Naven. 390
 23 b Severinus Bischoff zu Cölln. 400
 24 e Evergislus Bischoff zu Cölln / vnnnd
 Mart. 410
 25 d Crispinus / vnd Crispinianus Brüder/
 Mart. 303
 Chrysanthus vnd Daria Eheleuth / J.
 vnd Mart. 284
 26 e Evaristus der 6. Pabst vnd Martyr.
 zu Rom. 111
 27 f Vigil. Ivo Advocat der Armen. 1290
 28 g Si

- 28 g Simon vnd Judas Apostel vnd
Martyrer. 80
- 29 A Marcissus B. zu Jerusalem. 1016
- 30 b Theonestus B. zu Altino / M. 425
- 31 c Vigil. Wolffgang Bischoff zu Regens-
burg. 994

NOVEMBER, Wintermont hat 30. T.

- 1 d Aller Heiligen Tag wurd angelegt.
835
- 2 e Aller Seelen Tag wurd angelegt. 998
- 3 f Hubertus B. zu Lütig/gr. Heiligkeit. 738
- 4 g Carolus Borromäus Erzb. zu Men-
land. 1584
- 5 A Zacharias vnd Elisabeth / Eltern St.
Joannis.
Malachias Bischoff in Irland / grosser
Heiligkeit. 1148
- 6 b Leonardus Münch vnd Einsidler in
Aquit. 559
- 7 c Engelbertus Bischoff zu Eöln / Willib-
rordus Bischoff.
- 8 d Godefridus Bis. zu Ambiano. 1013
- 9 e Theodorus Soldat vnd gr. M. 304.
- 10 f Tryphon / Respicius vnd Nympha/
Martyrer. 254
- 11 g Martinus Münch vnd B. 397
- 12 A Didacus Lehen-Bruder / S. Franc.
Ordens. 1463
- 13 b Briccius Bischoff litte grosse Verfol-
gung. 444

- 14 c Seraphion an alle Gliedern zerzeret. 252
- 15 d Leopoldus Herzog in Oesterreich / großer Heiligkeit. 1136
- 16 e Edmundus Cisterz. Ord. vnd B. 1246
- 17 f Gertrudis Gräfin / Abtissin zu Helpe-
de. 1191
- 18 g Odo Abt zu Cluniaco / Benedict. Or-
dens. 939
- 19 A Mechtildis J. S. Gertrud Schwester.
Elisabeth Landgräfin in Hessen Wit. 1289
1231
- 20 b Maximinus Bischoff zu Mainz. 378
- 21 c Mariæ Opfferung im Tempel.
- 22 d Cæcilia J. in Hals gehauen / lebt noch
3. Tag. 224
- 23 e Clemens 4. Pabst / im Meer ertränckt
102
- 24 f Chrysogonus lag 2. Jahr im Rärcker /
enthaupt. 303
- 25 g Catharina Jungf. enthaupt / von den
Engelen begraben auff dem Berg
Synay. 307
- 26 A Mercurius M. Conradus Bischoff zu
Cofnig. 976
- 27 b Bilhildis Fürstin / Abtiss. zu Mainz. 640
Jacob Intercifus, Gliedweiß zerhauen. 440
- 28 c Jacobus von Marchia / Francisc. Or-
dens. 1476
- 29 d Vigil. Saturninus grosser M. 300
- 30 e Andreas Apostel / wurd gecreu-
tigt. 70

DECEMBER, Christmone hat 31. Tag.

- 1 f Eligius Bisch. in Flandern / grosser
Heiligkeit. 665
- 2 g Bibiana J. wird mit Kolben todt ge-
schlagen. 362
- 3 A Franciscus Xaver. Indian. Apost. der
Soc. 1552
- 4 b Barbara J. von ihrem Vatter ent-
haubt. 718
- 5 c Nicetius Bisch. zu Trier / grosser Hei-
ligkeit. 554
- 6 d Nicolaus Bisch. zu Myra von GOTT
erwöhlt/ 326
- 7 e Ambrosius Bischoff zu Meyland / Kir-
chenlehrer. 397
- 8 f Mariæ vnbesleckte Empfäng.
- 9 g Leocadia J. vnd Mart. sturb im Kä-
cker. 305
- 10 A Eulalia J. vund herliche Marty. 12
Jährig / 303
- 11 b Daniel Stilita Damasus 29. Pabst
384
- 12 c Marentius Rathsh. zu Trier / grosser
Mart. 1071
- 13 d Lucia J. vnd Mart. wurde durchsto-
chen / 300
- Otilia adeliche J. blind gebohren / 700
- Jodocus König. Sohn / Priester vund
Einsiedler. 650
- 14 e Nicasius vnd Eutropia sein Schwe-
Mart. 451

- 15 f Valerianus Bischoff / sturbe im Elend / 476
 16 g Schwäre Marter vieler Heil. Jung-
 frauen in Africa.
 17 A Lazarus zersezt / gebrat. zerschoss. 80.
 18. b Gratianus Bisch. zu Turon. 280
 19 c Nemefius grosser Mart. wurd ver-
 brent. 253
 20 d Vigil. Christianus Bischoff zu Tho-
 losa. 1049
 21 e Thomas Apost. mit Pfeilen durch-
 schossen. 73
 Der kürzte Tag.
 22 f Ischirion Mart. mit einem Pfal ge-
 spießt / 253
 23 g Dagobertus König in Franckreich.
 24 A Vigil. Irmina Königs Tochter / Klos-
 ster Jungfrau.
 25 b Geburt Christi. Anastasia Mart.
 26 c Stephanus erster Mart. 34
 27 d Joannes Apostel Evang. 101
 28 e Unschuldige Kindlein. 2
 29 f David König. Thomas Bischoff vnd
 Mart. 170
 30 g Eugenius. Bisch. Sabinus Bischoff
 vnd Mart. 300
 31 A Sylvester der 14. Pabst zu Rom. 335



Zwey andächtige Lieder
Durch die Heilige Abend = Zeit
zufingen.

Im Ton:

Ave Maria klare / 2c.

Rorate cœli desuper, & pluant
nubes justum, aperiatur ter-
ra, & germinet Salvatorem,
Isai. 45.

Vor dem Englischen Rosenkranz.

I.

Vatter von höchsten Throne
O Drey Persohnter Gott!
Schick vns dein lieben Sohne/
Wir schweben in der Noth /
Der

Der uns von Sünden-Band/
So Adam hat verschuldet/
Bring in das Vatterland.

2.

Wir liegen hier gefangen
In tieffer Finsternuß /
Nach dir steht das Verlangen/
Ach überschwere Buß
Deß Liecht beraubet seyn /
Und deiner hohen Glory!
Schick uns den Gnaden-
Schein.

3.

Ihr Himmel herab tauet
Den Heyland dieser Welt!
Auff vnsern Jammer schauet/
Der lange Zeit uns quelt:
Ihr Wolcken theilet euch /
Thut den Erlöser regnen
Von hohen Himmelreich!

4.

O Erd thu dich auffschliessen!
Die

Die Blumen bring herfür /
 Auf die wir warten müssen
 In schweren Quallen hier :
 Wo bleibt doch vnser Liecht ?
 Ach daß einmahl die Sonne
 Uns durch die Wolcken bricht !

5.

Wie lang wird daß noch brinnen
 Ach Gott dein strenger Grimm ?
 Ihr hohen Himmels-Zinnen
 Ach hört doch vnser Stimm !
 Spert auff die Gnaden-Zhür/
 Zerreiſſet Band vnd Ketten/
 Die vns auffhalten hier.

6.

So hat gar hart verschlossen
 Der alten Vätter-Schaar
 Die Thränen außgegossen
 Durch so viel hundert Jahr/
 Biß endlich kam die Gnad/
 Da ihnen Gott der Vatter
 Den Sohn gesendet hat.

7. Ein

7.

Ein Engel schnell geflogen
 Von hohem Himmel kam /
 Als wie der Pfeil vom Bogen /
 War Gabriel sein Nahm /
 In die Stadt Nazareth /
 Da saß die Jungfrau reine
 Maria bey dem Gebett.

8.

Maria sey gegrüßet
 Voll himmelischer Gnad /
 So Gott in dich eingießet /
 Der Engel gesprochen hat :
 Du Gnadenreiches Weib !
 Ein Sohn wirst du gebären
 Jesum auß deinem Leib.

9.

Maria sich entsetzet /
 Sprach ich erkenn kein Mann /
 Will bleiben unverlezt /
 Wie soll diß geschehen dann ?
 Der Engel antwort' Ihr :

Der

Der H. Geist vmb Schatten
Wird deines Leibes Zier.

10.

Da dieses hat vernommen
Die Jungfrau zart vnd rein/
Dei'm Wort thue ich nachkommen/
Und geh den Willen ein /
Sprach sie mit Demuth drauff/
Ich bin ein Magd des H. Erren/
Zu seinen Diensten lauff.

11.

Raumb war diß Wort geendet/
Hatt Gott in Ihren Leib
Sein eignen Sohn gesendet/
O Wunder-volles Weib!
Gott wird ein Mensch zugleich/
Und steigt auff die Erden
Herab von seinem Reich.

12.

Lasset uns Gott Vatter loben /
Und den Heil. Geist
Im hohen Himmel droben /

Der

Der vns den Sohn geleist /
Da er die Menschheit nahm /
Vnd daß wir nicht verdorben /
Sturb an dem Creuzes-Stam



Nach dem Englischen
Rosen-Kranz.

I.

Wir loben vnd verehren
Gott Vatter in dem Thron /
Sein Prenzß solt immer gwehren /
Daß er seyn eignen Sohn
In zarte Jungfrau-Schoß
Marice eingeschlossen /
O Lieb ! O Wunder groß !

2.

Von einer Jungfrau reine
Gott selbst empfangen wird /
Behalt doch ihren Scheine /
Und bleibet vnberührt :

Mit

Mit Menschheit wird bedeckt
Die Gottheit wie das Golde/
So in der Erden steckt.

3.

Den nicht der Himmel fasset /
Dem viel zu klein die Welt/
In engen Leib sich lasset
Von hohen Sternen/Zelt :
Deß Vatters Wort vnd Rath
Von Ewigkeit entsprossen
Das Fleisch angenommen hat.

4.

Gleichwie ein Zweig thut tragen
Der Blätter mehr beyfamb/
Wann jener außgeschlagen /
Vnd hat nur einen Stamm :
Also schliesst Gottes Sohn
In sich auch zwey Naturen /
Vnd ist nur ein Persohn.

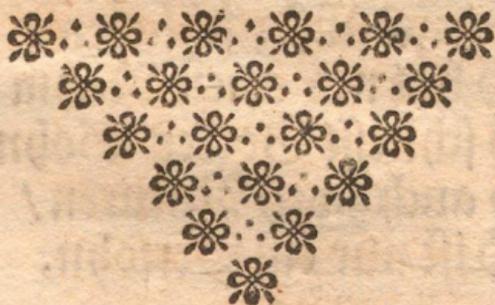
5.

Nun ist der Zorn gestillet
Deß allerhöchsten GOTT /
Vnd

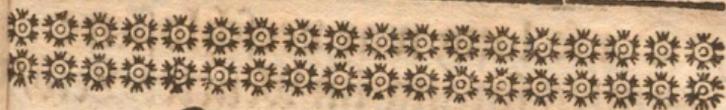
Vnd wird die Schrift erfüllet /
 Die allgemeine Noth /
 So Adam zugericht /
 Da er vnd Eva gündigt /
 Gott durch Mariam bricht.

6.

MARIA bringt das Leben /
 Die Eva bracht den Todt /
 Der Sathan muß sich heben /
 Der ewig vns gedroht
 Den schweren Untergang :
 Wir sagen Gott dem Vatter
 Auch ewig Lob vnd Danck.



Zwen



Zwey andächtige

Weynacht-Lieder /

Von der heilsamb: vnd gna-
denreichen Geburt des Eingebohr-
nen Sohn Gottes.

Im Thon: Der Tag der ist so / 2c.

Hæc est Dies, quam fecit Domi-
nus, exultemus, & lætemur,
in ea. Ps. 117.

Vor dem Englischen Rosenkrantz.

GFreud! O Lieb! O Wunder
groß!

Der Tag ist außerköhren /
Da Gottes Sohn von reiner
Schopß

Marice wird geböhren:
Erfreut euch ihr Christen all /
Eröffnet ist der Himmels-Saal /
Der

Der so lang war verschlossen :
 Joannes sprang im Mutter-Leib/
 Ehe noch von diesem Gnaden-
 Weib
 Der Heyland ist entsprossen.

2.
 Er laßt des Vatters höchsten
 Thron /
 Vnd alle Engel-Schaaren /
 Wird in dem Fleisch Mariæ Sohn
 Zu vns herab thut fahren :
 Das Wort so nie kein Anfang hat/
 Kommt in der Zeit / vnd bringt die
 Gnad /

So allen hat verlohren
 Adam vnd Eva durch die Sünd/
 Auß Lieb wird Gott ein kleines
 Kind
 Zu vnsern Heyl geböhren.

3.
 O grosse Lieb ! der HERR wird
 klein

Von

Von wegen seiner Knechte/
 Legt ab der Glory hohen Schein/
 Nun kommet der Gerechte /
 Den die Alt-Väter lang erwart/
 Liegt nun in einem Kripplein hart
 Mit Schnee vnd Frost vmb-
 geben
 Zu Bethlehem in einem Stall /
 Der offen stehet überall/
 In grosser Noth thut schweben.

4.

Das Vieh hat seinen Gott erkant/
 Sich tieff vor ihm neiget /
 Der harte Mensch D grosse
 Schand!

Ihm keine Lieb erzeiget /
 Der Thier vnd Menschen gibt das
 Kleid /
 Liegt bloß im Hew / vor Kälten
 schrent:

Damit er wird erwarmet /
 Das Vieh den Althem gibt von sich
 C D Herz

O Herz auß Stein ! wie kombts
daß dich

Nicht deines G. Dtt erbarmet ?

5.

Der blitzt / vnd doñert in die Welt /

Die Sünder pflegt zu straffen /

Wird jetzt ein Kind der grosse Held

Vnd führet keine Waffen :

Der Löw sich in ein Lamb verkehrt /

Vnd nichts / als vnser Heyl be-

gehrt :

Den alle Engel preysen /

Der gwaltige G. Dtt Sabaoth

Lehdt vnserwegen grosse Noth /

Thut sich ganz schwach erwei-

sen.

6.

Ich schaut doch seine Armuth an

Die Demuth nembt zu Herzen

Er ist mit Windlein angethan /

Die Hoffart Ihn thut schmerzen

Herodes da er diß verstund /

Auß

ts Fluß Hochmuth nicht ertragen
 kunt /
 t? Und hat Befehlich geben /
 lt/ Daß man vergieß vnschuldigs
 n/ Blut /
 el/ Ach denckt was nicht der Stolze
 rt/ thut /
 be/ Die Kindlein bringt vmbß Le-
 ben /

7.

Ob schon die Engel sungen: Frid
 Den Menschen sey auff Erden/
 Der stolz' Herodes achts doch nit/
 D grausambe Geberden!
 Die König auß dem Orient
 Den Stern haben gleich erkennt/
 Der Ihnen ist auffgangen/
 And eylten Tag vnd Nacht ohn'
 Ruh
 Dem neugebohrnen König zu
 Weit enffrigen Verlangen.

8.

Die Hierten haben auff dem Feld
 Von Engel auch vernommen/
 Wie daß der Heyland in die Welt
 Zu Bethlehem sey kommen:
 Reich vnd Arme rufft er zu sich/
 Lauff / lauff O Mensch nicht sal
 me dich/

Geh hin zu seinen Füßen/
 Wie Magdalena hat gethan/
 Durch heisse Trähnen jederman
 Die Sünde kan abbüssen.

9.

O Wunder über Wunder groß!
 Ein Jungfrau thut gebähren/
 Und bringt von vnbesleckter Sch
 Den allergrößten Herren:
 G D T wird ein Mensch / v
 Mensch ist G Dtt/
 Damit er vns erlöß von Todt/
 Der Mutter gab er S' leben/
 Und

Und namb das Leben auch von
Ihr /

Der schon gewehret für vnd für/
Thut sich zur Zeit anheben.

IO.

Der ewig vor dem Tage war/
Und der den Tag erkohren /
Ein Herz der Engelischen Schaar
Wird an dem Tag gebohren:
Die Gottheit auß der Menschheit
blickt /

Wie wann die Sonn durch Wol-
cken schickt

Die goldgeflamnte Strahlen:
Der grösser / als die Himmel all/
Gebohren wird im engen Stall
Ausß Lieb vnd auß Gefallen.

II.

Der Erd vnd Himmel hat gebaut/
Vnd der das Meer beweget/
Den alles fürcht / was man nur
schaut/

Ⓔ 3

Sich

Sich in die Krippen leget:
 Der Sonn vnd Mond auß nicht
 gemacht /
 Der auffgeführt der Sterne
 Pracht /
 Ein Schöpffer aller Dingen
 Laßt sich nun binden durch di
 Hand
 Der Mutter / den die Welt nicht
 kennt /
 Vnd niemand sonst kan zwin
 gen.

12.

Durch deine Lieb O Göttlich
 Kind /
 Wir bitten allzusammen /
 In vns ein grosse Lieb entzünd /
 Daß wir mit heissen Flammen
 Dich loben wie die Cherubin /
 Und schencken dir Hertz / Muth
 vnd Sinn :
 Weil du nun bist gebohren /
 Und

Und nimbst das schwache Fleisch
 an dich /
 Ein jeder kan versichern sich /
 Daß er nicht sey verlohren.



Nach dem Rosenkrantz.

I.

Gott Vatter sey gebenedeyt
 In seinem höchsten Throne
 Jetzt vnd in alle Ewigkeit/
 Daß er sein lieben Sohne
 Geschickt in dises Jammerthal/
 Da er gebohren in dem Stall
 Von einer Jungfrau reine :
 Gelobet sey der Heilig Geist/
 Der dises Wunder hat geleist
 Durch seinen Gnaden-scheine.

2.

Nun hat im Berck die zarte Magd
 Mit grosser Freud erfahren/

Was Gabriel zu Ihr gesagt ;
 Die schönen Engel-Schaaren
 Umbs Kripplein schweben/ singen
 Prensß /
 Der Stall ist nun ein Paradenß/
 Ein Thron vnd Sitz des Herrē:
 Er ligt ganz bloß/ die Augen
 wendt /
 Ob Ihn der harte Mensch erkennt/
 Thut vns die Demuth lehren.

3.
 Demüthig ist die Jungfrau rein/
 Von nidrigen Geberden/
 Durch Heiligkeit gibt grossen
 Schein/

Die Königin der Erden/
 Des Himmels vnd der Engel Frau/
 D übermüthigs Herz doch schau
 Die klare Tugend-Sonne:
 Maria hat ein schlechtes Klend.
 Gib acht / daß doch zu keiner Zeit
 Die Hoffart in dir wohne.

4. Ach

4.

Ach schauet doch das Kindlein
zart/

Wie es an Hand vnd Füßen
Vor grosser Kälten ist erstarrt/
Leydt/ vnd hat nichts zubüssen:
Der Quell des Leben trinckt die
Brust/

Maria / der kein Sünd bewust/
Thut Ihren Gott umbfangen/
O was für Freud ihr Herz em-
pfindt!

Da sie anschaut das liebe Kind/
Vnd küßt die zarten Wangen.

5.

Die Thränen gießt/ der sonst nicht
weint/

Allein umb vnserwegen /
Die Lieb auß seinen Augenscheint/
Er thut den Zorn legen
Des Vatters / bringet vns das
Licht/

E 5

Damit

Damit wir arme Sünder nicht
 In Finsternuß verderben:
 Es ist nit gnug / er will auch gar/
 Damit er vns zieht auß der Gfahrl/
 Am Creutz vnschuldig sterben.

6.

O kleines Kind von grosser Krafft/
 Vor dem die Welt sich neiget!
 Erhalte deine Bruderschaft/
 So nie dein Ehr verschweiget/
 Und singet: Heylig / Heylig fort
 Dem Vatter / vnd dir seinem
 Wort

Von Ewigkeit entsprungen:
 Dem heiligen Geist gleichem Gott/
 Dem Drey Persohnen Sabaoth
 Wird Lob von vns gesungen.



Zwen



Zwey andächtige

Fasten-Lieder.

Von dem bitterm Leyden vnd
Sterben vnfers Heylands vund
Seeligmachers Jesu Christi.

Im Thon: Wir wollen heute / 2c.

O Vos omnes , qui transitis per
viam , attendite & videte , si
est dolor , sicut dolor meus ,
Jerm. Cap. 1. Vers. 13.

Vor dem Englischen Rosenfrantz.

I.

W Er solt in seinem Herzen
Nicht ganz bestürzet seyn ?
Wann er betracht die Schmerzen/
Und über-grosse Pein /
So Christus außgestanden /
Der vns erlöfft von Banden /
Gebracht den Gnaden-Schein.

2.

So bald er nur geböhren /
 Im Stall die Thränen gießt /
 Der ewig war erköhren /
 Das Blut im Tempel fließt :
 Den noch die Krippen fasset /
 Ein König schon verhasset /
 Hat kaum die Welt begrüßt.

3.

Er lehrt / vnd Wunder zeigt
 Durch Göttlichen Gewalt /
 Doch werden nicht geneiget
 Die Herzen dergestalt :
 Durst / Hunger / Hitz vnd Kälten
 Dem Heyland oft nachstellten /
 Und Trübsal manichfalt.

4.

Er schwizet Blut im Garten
 Vor Angst vnd grosser Noth /
 Mit Grimm die Feinde warten /
 Biß Judas zu dem Todt
 Durch Kuß ein Zeichen geben
 Sein

Sein Meister auffzuheben /
Verrathen seinen GOTT.

5.

Mit Spieffen vnd mit Stangen
Das allerhöchste Gut
Von Juden wird gefangen/
Sein Schaar Ihn lassen thut:
Kein Trost/noch Hülff er spühret/
Und wird dahin geführet
Mit vngestimmten Muth.

6.

Es wird gar sehr belogen
Die Wahrheit / angeklagt/
Und hin- vnd wider zogen/
Der doch kein Schuld nit tragt:
Den allergrösten HERRen/
Den alle Engel ehren/
Ein schlechter Knechte schlagt.

7.

Es wird die Gnaden-Sonne
Verspottet vnd verspent /
Die sonst den Himmels Throne
Besitzt

Besitz von Ewigkeit:
 Gezeißlet vnd gecrönet/
 Das Blut ganz häuffig rennet/
 Und tragt ein Purpur-Kleyd.

8.

Pilatus zeigt den Schaaren
 Die Unschuld so verwundt/
 Doch thäten sie fortfahren/
 Und nichts außrichten kunt:
 Ein Mörder wird entlassen
 Zugehen seine Strassen/
 Christus den Todt außstund.

9.

Sein Creutz müßt er hintragen
 Bis zu der Schädelstatt/
 Zerrissen vnd zerschlagen/
 Auffs höchste abgematt:
 Am Golgatha thut hangen/
 Longinus mit der Stangen
 Die Seith' eröffnet hat.

10.

Mit Gall vnd Essig träncket
 Wann

Man seinen Rosen-Mund/
 Der doch der Feind gedencfet/
 Die Schmach vertragen kunt:
 Den Vatter umb die Sünde/
 Daß er sie nicht empfinde/
 Bat zu derselben Stund.

II.

Wir sehen Adams Kinder
 Gekreuzigt vnsern Gott/
 Der für vns arme Sünder
 Dergleichen Hohn vnd Spott
 Gelitten/ vnd gestorben/
 Das Heyl dardurch erworben/
 Gedämpfft die Höllisch Noth.

I 2.

Zum Creuz wir allesamben
 Die Nägel selbst gemacht /
 Laßt vns mit heissen Flammen
 Betrachten Tag vnd Nacht
 Das Schmerzen-volle Leyden/
 Wardurch deß Himmels-Freuden
 Uns werden beygebracht.

Nach



Nach dem Englischen
Rosenkranz.

1.

O Grausame Geberden!
O wilde Juden-Kott!
Der Himmel vnd die Erden
Gebaut / den höchsten Gott
Bringt ihr also vmb's Leben /
Der euch den Geist gegeben /
Was thut ein Staub vnd Kott?

2.

Der Todte aufferwecket /
Und Kranck gesund gemacht /
Wird an das Creuz gestreckt /
Erschröcklich umbgebracht:
Das Lamb / so nichts verschuldet /
Sich also tieff geduldet /
Wird grimmig hingeschlacht.

3.

Dem Schächer er im Sterben
Verz

Berspricht das Paradenß/
 Vnd laßt ihn nicht verderben/
 Wie ist sein Lieb so heiß?
 Da mit dem Todt er ringet/
 Gleichwol die Hülff noch bringet/
 Und zu verbergen weiß.

4.

Maria weint vnd klaget/
 Ihr Hertz durchtrang ein
 Schwert/
 Viel tausend Schmerzen traget/
 Der Sohn ihr Trauren hört:
 Joannes solt sie pflegen/
 Seyn lassen angelegen/
 Zu lezt er diß begehrt.

5.

Die Sonne ganz verbleichet/
 Verliehret sich der Tag/
 Mit seinem Glantz entweichet/
 Der Himmel führet Klag:
 Die Erde thuts empfinden/
 Und bricht auß ihren Gründen/
 Beschmerzt

Beschmerzt des Schöpfers
Plag.

6.

Die Felsen sich zerpalten/
Die Berge zittern sehr /
Der Furchang kan nicht halten/
Da g' storben vnser H'Erz:
Die Gräber offen stehen /
Die Todten herfür gehen/
Alles befind sich schwer.

7.

Ihr Juden eure Herzen
Seynd härter als die Stein/
Daß ihr empfind kein Schmerzen
Ob dieser grossen Pein:
O du verstockter Hauffen!
Lasset vnre Thränen lauffen
Ihr Christen ins gemein.

8.

Der Baum hat vns getragen
Das Leben durch die Frucht/
Drauff

Drauff wird der Heyland g'schla-
gen /

Und jenes wieder sucht /
So er vns auch gefunden
Durch seinen Todt vnd Wunden /
Der Sathan nimbt die Flucht.

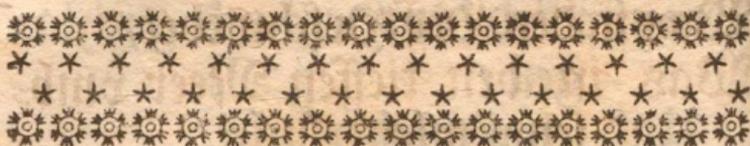
9.

O vnerschöpfte Güte !

Wir dancken dir zumahl
Mit eyffrigem Gemütthe /
Das du den Himmels-Saal
Durch deinen Sohn auffg'schloß-
sen /

Von dem vns hat verstoßen
Der schwere Adams-Fall.





Zwey andächtige
Oster = Lieder /

Von der freudenreichen Auf-
erstehung vnsers Erlösers.

Im Thon: Christus ist erstanden / ic,
Mortem nostram moriendo de-
struxit, & vitam resurgendo
reparavit. *Teste Eccles.*

Vor dem Englischen Rosenkrantz.

I.

Du Christus triumphieret/
Sich alles Leyd verliehret/
Himmel vnd Erd frolocken sehr/
Da aufferstanden vnser H^Erz.
Alleluja.

2.

Was auff der Erden lebet/
Was

Was in den Lüfften schwebet/
Was in den tieffen Meer umb-
schwimbt.
Jezund ein neue Freud annimbt.
Alleluja.

3.

Die Schlangen ligt zertretten /
Zerrissen ist die Ketten/
Wardurch die Welt gefangē war/
Es endet sich all vnser Gfahr.
Alleluja.

4.

Christus hat überwunden/
Den Sathan vest gebunden/
Zu Grund gelegt die Höllisch'
Macht /
Der ganzen Welt das Heyl ge-
bracht.
Alleluja.

5.

Der Löw von Juda siget/
Der Goliath nun liget

Von

Von David an der Stell gefählt/
Nun tritt herfür der grosse Held.
Alleluja.

6.

Der Todt mit seinem Bogen
Ist schon darvon gezogen/
Es leuchtet vns der Gnadenschein/
Das neue Leben bricht herein/
Alleluja.

7.

Es ist nunmehr gerochen/
Was Adam hat verbrochen/
Da Christus an dem Creuze sturb/
Dardurch vns wider Gnad er-
wurb.
Alleluja.

8.

Des höchsten Vatters Zoren
Hat sich nunmehr verlohren:
Sein liebster / eingebohrner Sohn
Eröffnet vns den Himmels-Thron.
Alleluja.

9. D

9.

O Wunder zubetrachten!
 Er bricht durch alle Wachten /
 Und tringet durch den Grabes-
 Stein
 Durch eigne Macht vnd ganz
 allein.
 Alleluja.

10.

Der also wurd verhonet/
 Gegeißlet / vnd gecrönet /
 Der an das Creuz wurd außgez-
 streckt/
 Sich selbst von dē Todt erweckt.
 Alleluja.

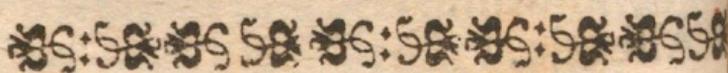
10.

O Wunder-grosse Stärcke!
 Hier Christen-Mensch vermercke/
 Was GOTT vermag durch seinen
 Gwalt/
 Der aufferstand den dergestalt.
 Alleluja.

12. Von

12.

Von schweren Todt der Sünden
Thu vns D H Erz entbinden
Durch deiner Urständ grosse Kraft/
Und stärke vnser Bruderschafft.
Alleluja.



Nach dem Englischen Rosen
Kranz.

1.

Sei vns das Grab des Herren
Mit gröster Andacht ehren/
Woraus das Heyl entsprunge ist
Dich loben wir D Jesu Christi.
Alleluja.

2.

Die heiligen drey Frauen
Mit enffrigem Vertrauen
Giengen zum Grab durch Lieb ver
wundt

Zu Morgens / ehe die Sonn auff=
stund.

Alleluja.

3.

Den sie thäten verlangen /
War schon dem Todt entgangen:
Zwey Engel in schneeweissen Kleid
Den Frauen gaben drauf Bescheid.

Alleluja.

4.

Die heiligen fünff Wunden /
So Christus hat empfunden /
Nun leuchten wie die Sonne klar /
Fünff Gnaden-Brunnen fließen
dar.

Alleluja.

5.

Gleich den Carfunckel-Steinen
Die Mahl der Nägel scheinen:
Die Seyten glantz vnd offen steht /
Wardurch man in den Himmel geht.

Alleluja.

D

6. Der

6.

Der Leib ist voller Strahlen/
 So auff vns Sünder fallen/
 Und zeigen durch die Finsternuß
 Ins Himmereich durch wahre Buß.
 Alleluja.

7.

M A R T A nicht mehr klaget/
 Bil tausent Freuden traget:
 Last vns mit Ihr erfreut seyn
 Uns Christen alle ins gemein.
 Alleluja.

8.

Der Todt ist ganz gestorben/
 Da Christus hat erworben
 Das Leben durch sein Marter
 groß/
 Vnd auffgethan das Himmels
 Schloß.
 Alleluja.

9.

Wir dancken dir auß Herzen
 Umb

Umb alle Peyn / vnd Schmerzen/
So du für vns getragen schwer
O gnadenreicher Gott vnd Herr.
Alleluja.

•••••
Zwey andächtige Lieder:

Von

Dem Heiligen Geist/

Im Thon:

Komb H. Geist mit deiner Gnad / R.
Paracletus autem Spiritus, quem
mittet Pater in nomine meo,
ille vos docebit omnia. *Matth.*
28. cap.

Vor dem Englischen Rosen-
Kranz.

I.

Er du von Vatter vnd dem
Sohn
Ausgehst die dritte Persohn:

D 2

Die

Die beyde seynd / wer du auch bist/
 Doch keiner eben daß auch ist/
 Heiliger Geist vns die Gnad leist.

2.

Daß wir durch dich erkennen frey
 Ein GOTT vnd der Persohnen
 Drey:

Komb Gnaden-Geist/komb/komb
 herab

Mit deiner sibem fachen Gab/
 Gib vns das Licht / den Sinn ein-
 richt.

3.

Einrichte vnsern blöden Sinn/
 Damit er allzeit zihl dahin /
 Wo sich dein Lob vund Prenzß ver-
 mehrt/

Unser entflamntes Hertz begehrt
 Zu lieben dich inbrünstiglich.

4.

Schau vnser grosse Schwachheit
 an/

Dein

Dein Hülff verlanget jedermann/
Ohn' deiner Hülff kan nichts be-
stehn /

Durch dich O GOTT muß alles
gehn /

Heiliger Geist vns dein Hülff leist.

5.

Du stärckest vnser Bruderschafft
Mit deiner Himmelschen Krafft/
Das Feuer deiner Lieb anzünd/
Daß es in vns ganz enffrig brint
Zu deiner Ehr O Gott vns erhör.

6.

Du Gott des Fridens mache Frid/
Daß vns die Feinde schaden nit :
Die Welt/ daß Fleisch/ die höllisch'
Macht

Uns liffern täglich eine Schlacht/
Hilff / hilf O Gott vns in der
Noth.

7.

Du in der Forcht ein Tröster bist/
O 3 Wend.

Wend ab die Gfahrl/ vnd alle List
 Durch deinen vnerforschten Rath
 Ach labe vns / wir seynd gar matt
 Reich her dein Hand im Ellend
 Stand.

8.

Wie sich die truckne Erd ergetzt/
 Wann sie im Sommer wird benetz
 Durch frischen Tau / auch dergel
 stalt /

Wann über vns dein Gnade fallet
 Frolocken wir D GOTT in dir.

9.

Gleich wie durch hellen Sonnens
 schein /

Wann sie durch Wolcken brichet
 herein /

Die ganze Welt erfreuet wird /
 Also dein Gnad das Hertz berührt
 Mit neuer Freud / benimbt das
 Lend.

2.

In der geflämten Zungen Gestalt
 Kam er mit sonders grossem
 Gwalt /

Und lehret die Geheimbnuß klar /
 Wie ihnen vor versprochen war /
 O Himmels Rath ! O Wunders
 Gnad !

3.

Heiliger Geist vns vnterweiß /
 Daß wir mit Liebes-Flamē heiß
 Auch wissen alles auß dem Grund /
 Was vns vorstellt der Göttlich'
 Mund /

Die Schrift erklär / den Glaub
 vns lehr.

4.

Zu deinem Lob die Zungen richt /
 So dich zu preysen seynd ver-
 pflicht /

Daß wir das Heylig singen fort
 Dir sambt dem Vatter vnd dem
 Wort Nicht

Nicht nur der Zeit/in Ewigkeit.

5.

Gib/daß wir reden nur von dir/
 So lang du vns noch lasset hier
 Umb irren in dem Jammerthal/
 Wo Laster-Zungen überall
 Sich finden viel ohnEnd vnd Zihl.

6.

Du bist die Lieb so immer flammt/
 Mach / daß wir auch all' ins ges
 sambt
 Einander lieben brüderlich /
 Die Bruderschaft bringt es mit
 sich /
 So du auffgericht D Göttlichs
 Liecht.

7.

Von vns abwende allen Haß /
 Die Feindschafft/vnd auch sonz
 sten was
 Der Tugend nicht ist zugesellt /
 Die Lieb zu dem / was dir gefällt/
 D 5. Von

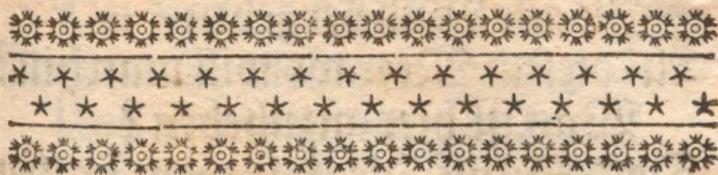
Von Himmereich D GOTT
verlenh.

8.

Das Fleisch ist schwach / der Geist
bereit /

Verstärcke vns zu jederzeit /
Daß wir D gnadenreicher GOTT!
Best halten mögen die Gebott
Durch deine Gab biß in das Grab.





Zwey schöne

Andächtige Lieder/

Von

Dem vnergründlichen Geheim-
nuß der allerheiligsten / vnzertheilten
Dreyfaltigkeit.

An dero Titular-Fest/

Im Thon : Ihr schöne Geister
Seraphin / 2c.

Fides Catholica hæc est, ut unum
Deum in Trinitate , & Trini-
tatem in Unitate veneremur.
Symb. S. Ath.

Vor dem Englischen Rosenkrantz.

I.

Der geht zu Grund der Mens-
schen Sinn/

D 6

Ist

Ist alle Müh vergeben /
 An diesem Meer wo will man hin?
 Was ist hier anzuhoben?
 Das Schiff die Klippen halten
 auff /
 Besser am Port geblieben /
 Hier wird man mitten in dem Lauff
 Von Wellen umbgetrieben.

2.

O weites Feld ohn End vnd Zihl!
 O vngebabnte Strassen!
 Der hier den Zweck erreichen will/
 Den hat sein Sinn verlassen:
 Ewig ist Gott ohn' aller Zeit
 Gott Vatter vngedohren /
 Kommt selbst von sich O Ewigkeit!
 Dein Klang bewegt die Ohren.

3.

Von GOTT dem Vatter Kommt
 der Sohn
 Durch die Geburt entsprungen
 Von Ewigkeit/hat gleichen Thron
 Der

Der nachmahls vngezwungen
 Auß lauter Lieb von Himel stieg/
 Uns Arme zu erretten /
 Erhielte von der Höll den Sieg/
 Zerriß die Band vnd Ketten.

4.

Der Heilig' Geist von beyden
 rührt /

Durch den sich beyde lieben/
 Der auch die Lieb genennet wird/
 Wann wir was Gutes üben/
 Kommt/ von Ihm her / gedencck D
 Christ/

Wie kanst du das ergründen:
 Wie Eines Drey / vnd Drey Eins
 ist?

Wie kanst du dich hier finden?

5.

Daß Drey vnd Eins begreiffst kein
 Sinn/

Daß Eins vnd Drey verstehen
 Kunt nicht der H. Augustin/

Last

Last vns nicht weiter gehen/
 Zuruck/zuruck/die G fahr ist groß/
 Gib nirgends anzulenden/
 Hier kriegt das schwache Schiff
 ein Stoß/
 Wo man es hin thut wenden.

6.

Der Glaub muß hier der Ancker
 seyn /

Auff den wir vns verlassen/
 Den Dren-Persohnen G Dtt als
 lein

Durch Glaubē muß man fassen:
 G Dtt hatt kein Anfang/ vnd kein
 End /

Er hat auß nichts gebauet
 Das Cirkel-runde Firmament/
 Die Welt/vnd was man schauet.

7.

Allmächtig: vnermesner G Dtt!

Du bist an allen Orthen/

D gwaltiger H Erz Sabaoth!

Dich

Dich schliessen nicht die Pforten
Deß weitgelegnen Himmels-Zelt/
Man findet keine Schrancken/
Du streckst dich weiter / als die
Welt /
Weit über die Gedancken.

8.

Du weißt / was überall geschicht/
Du schauest durch die Wände/
Bey dir kombt alles an das Licht
Von Anfang biß zum Ende:
Du bleibest / wie du ewig warst/
Thust dich gar nicht verkehren/
In deiner Wesenheit verharrest/
Die ewig wird gewehren.

9.

Es wird diß grosse Welt-Gebäu
Endlich zu Grunde gehen/
Wie schön vnd groß es immer sey/
So kans doch nicht bestehen:
Zum Untergang sich alles rüst/
Wird

Wird Sonn vnd Mond ver-
bleichen /
Gott du allein bleibst / wer du bist /
Nichts kan sich dir vergleichen.

10.

Dich lobt der Himmel vnd die Erd /
Dich loben Berg / vnd Wälder /
Dich alles weit vnd breit verehrt /
Dich loben grüne Felder /
Dich prieset / was nur lebt vnd
schwebt /
Dir grossen Gott vnd Herzen
Der Vögel-Schaar ihr Gesang er-
hebt /
Die Flüsse dich verehren.

11.

O heiligste Dreyfaltigkeit!
O Gott nicht außzugründen!
Gib / daß wir vns zu jederzeit
Enthalten von den Sünden:
Du vnerforschtes Eins vnd Drey!
Dir leben wir vnd sterben /
Best

Best glauben / daß es also sey/
Laß vns dein Reich erwerben.

12.

O Heylig/ Heylig/ Heylig singt
Mit sambt den Cherubinen/
Daß vnser Stimm ganz enffrig
tringt

Durch hohe Himmels-Zinnen:
Der Drey-Persohnen Einigkeit
Von vns wird Preuß gesungen/
So lang sich in der Sterblichkeit
Rührt vnser schwache Zungen.



Nach dem Englischen
Rosenkranz.

I.

Der Himmel nur ein Sonn sich
findt/
Die mit den guldnen Strahlen
Die

Die ganze Sternen-Schaar ent-
zündt /

Den Glantz ertheilet allen:
Der Silber-helle Mond zugleich
Von ihr das Liecht entlehnet/
Nur eine Sonn ist also reich/
Die sovil Sterne crönet.

2.

Die Sonne bringt den klaren Tag/
Die finstere Nacht vertreibt/
Fast alles / was man sehen mag/
Sich von der Sonne schreibet:
Silber vnd Gold kombt her von
ihr

In den verborgnen Gründen/
Nichts bessers / als die Sonne wir
In dieser Welt empfinden.

3.

Durch Sonnen-Hitz grünt Berg
vnd Wald /

Die Erd mit Blumen pranget/
Der Mensch auch seinen Unterhalt
Reich-

Reichlich durch sie empfanget:
Alles / was Geist / vnd Athem
führt/

Erquickt die guldne Sonne/
Wann sie mit Freud gesehen wird/
Am hohen Himmels=Throne.

4.
Im Himmel auch ein Gott nur ist/
Ein Gott vnd drey Persohnen/
Die Schrift vns dessen ganz ver=
gwisst/

Drey haben gleiche Cronen:
Von Ewigkeit in Ewigkeit
Thun alle Drey regieren /
Den Dreyen auch zu jederzeit
Thut gleiche Ehr gebühren.

5.
Keiner ist vor dem andern nicht/
Alle von einem Weesen/
Davon vns etwas vnterricht
Die Sonne außerslesen:
Ein

Ein Sonn hat Glantz vnd Hiz in
sich /

Ein Gott hat drey Persohnen/
Der da regieret ewiglich /
Den Himmel thut bewohnen.

6.

Die Sonne Gott der Vatter ist/
Der Glantz sein Eingebornner/
Der mit ihm war zu jeder Frist/
Sein einzig außerkornner:
Die Sonnen-Hiz der H. Geist/
Der von den Benden rühret /
Den man der Welt ein Tröster
heist /

Der gleiche Gottheit führet.

7.

Durch Gott die Sonn gibt ihren
Schein/
Durch Ihn die Sterne strahlen/
Durch Ihn kombt vnser Noth-
durfft ein /
Durch Ihn das Meer thut wallē
Durch

Durch Ihn betauet wird das
Feld/

Durch Ihn kombt Wind vnnnd
Regen/

Durch Ihn erhalten wird die
Welt/

Durch Ihn kombt aller Seegen.

8.

Drey-einig vnergründter Gott!

Sih an vns arme Sünder /

Wir seynd nichts / als nur Staub
vnd Rott /

Wir schwache Adams-Kinder:

Wir kómen all von deiner Hand/

Auß nichts hast vns erschaffen/

Gib / daß wir nicht im Sünden-
Stand

Als dein Geschöpf entschlaffen.

9.

Wir fallen nieder auff die Knye

Mit

Mit vnterschlagnen Augen /
 Die deine grosse Gottheit hie
 Nicht anzuschauen taugen :
 Gib / das wir in der Lebens=Zeit /
 Alles Verbrechen büßen /
 Und dorten in der Seeligkeit
 Dein Aug'sicht klar geniessen.



it/

Zwey andere
Andächtige Lieder/
Von der Allerheiligsten
Dreyfaltigkeit /

Im Thon :

Freu dich du Jungfrau werthe/ ꝛ.

Pater, Filius & Spiritus Sanctus
simul una Essentia, una Magni-
tudo, una Veritas, una Sapien-
tia. *Augustin. lib. 7. de Trinit.*

Vor dem Englischen Rosen-
kranz.

I.

Wir loben Gott den H Erzen
Dreyfach in der Persohn/
Wir

Wir singen dem zu Ehren/
 Der in dem höchsten Thron
 Ist voller Herrlichkeit/
 Regiert von Ewigkeit
 In Ewigkeit ohn End/
 Sein Gottheit unzerrent
 Wir anbetten.

2.

Es kan dich nicht umbschliessen
 Das weite Himmels-Zelt/
 O Gott du thust außgiessen
 Ueber die ganze Welt
 Dein grosse Gegenwart/
 Die auch noch weiter fahrt/
 Als sich die Höll erstreckt/
 Kein Orth ist / das erkletzt
 Deinem Wesen.

3.

O Weisheit ohne Ende!
 O Allmacht ohne Grund!
 Dein hohe Gnad vns sende/
 Daß dich der schwache Mund
 In

In etwas pressen kan/
Die Schuld zu zeigen an/
Mit der wir hoch verpflichtet/
Stillschweigen muß man nicht
Deine Glory.

4.

Diß hohe Meer zu gründen
Wer wird sich vnterstehn?
Allwo kein Grund zu finden/
Das Schiff muß vntergehn /
Der Heilig Augustin
Mit seinem tieffen Sinn
Muß weichen von dem Stadt/
Nach dem der Knab sich hat
Sehen lassen.

5.

Wir wollen nur anheben
Die grosse Allmacht dein/
Dann was wir sehen schweben/
Das kumbt von dir allein :
Das weite Firmament
Sein Schöpffer dich erkent/
E D Bunz

Dwunder=Gotte von dir
Die ganze Himmels=Zier
Ist entsprungen.

6.

Du hast die Welt gebauet
Mit allen ihren Pracht /
Was man allhier nur schauet /
Von dir kombt Tag vnd Nacht
Vor dir sich alles neigt /
Ganz vnterthänig zeigt /
Durch grüne Berg vnd Wald
Dein Ruhm vnd Prenzß erschalt
Aller Orthen.

7.

Du thust das Meer bewegen /
Du heist die Winde stehn /
Daß sie sich niederlegen /
Und dörfen nicht mehr wahn
Du führst die Donnerstreich
Von hohen Sternen=Reich /
Dich fürcht die ganze Welt /
Wann

Wann sich im geringsten meldt
Deine Allmacht.

8.

Kein Aug hats nie begriffen /
Kein Ohr hats nie gehört /
Kein Herz kan dahin schiffen /
Wie vns der Paulus lehrt:
Was für ein grosse Freud
Du denen hast bereit /
Die dich auß Herzen-Grund
Zu aller Zeit vnd Stund
Enffrich lieben.

9.

Laß vns dahin gelangen /
Wo deine Cherubin
Mit enffrigsten Verlangen /
Und angeflamnten Sinn
Dich loben ohne End /
O Gott zu vns dich wend /
Und lasse vnser Gmein
Dir anbefohlen seyn
In allwegen.

E 2

Nach



Nach dem Englischen
Rosen-Kranz.

I.

Wir danken vmb die Gaben
Dir vnerschöpfstes Gut/
So wir empfangen haben /
Mit angeflamnten Muth/
Wir danken dir D GOTT/
Daß du in aller Noth
Uns springest gnädig bey /
Dein Nahm gelobet sey
Ohne Ende.

2.

Es mag die Höll auffsteigen
Mit aller ihrer Macht/
Die Welt sich zornig zeigen /
Wan du stehst auff der Wacht/
Muß alles weit hindan/
Uns gar nicht schaden kan /
Du schlägst auff einen Streich
Die

Die Feinde allzugleich
An der Stelle.

3.

Dein Güte hat erfahren
Das Hauß von Desterreich
Nicht längst/vor wenig Jahren/
Da du entdecket gleich
Alle Rebellion/
Drauff die Proceßion
Zu loben deine Werck
Wir nach dem Sontagberg
Angestellet.

4.

Du thust noch ferner retten
Den frommen **LEOPOLD**
Von allen Feindes-Ketten/
Und bist ihm immer hold/
Daher von deiner Gnad
Den Ursprung gnommen hat
Die Bruderschaft / so wir
Nunmehr für / vnd für
Werden halten.

E 3

5. Thil

5.

Thu vnser Bitt gewehren/
 Wir kommen eyffrig ein/
 Du wollest vns vermehren/
 Daß durch die Gnade dein
 Die Andacht nehme auff
 Und habe ihren Lauff
 In groß vermengter Zahl/
 Wir ruffen zu dir all
 Deine Kinder.

6.

Erhalte vns in Frieden
 O Wunder starcker Gott!
 Und was die Feinde schmieden/
 Das mach zu Schand vnd
 Spott:
 Schick vns die Fruchtbarkeit/
 Und eine gute Zeit/
 Damit wir desto mehr
 Dich Gnadenreicher HErr
 Priesen mögen.

7. In

7.

In was für grossen Gfahren/
 Ist dir gar wohl bekant/
 Wir in der Welt umbfahren
 Zu Wasser / vnd zu Land /
 Wend alles Ubel ab/
 Daß wir biß in das Grab
 Dir dienen nur allein/
 Und können sicher seyn
 In dem Leben.

8.

Ein GOTT / vnd drey Persohnen
 Uns endlich zu dir nimb/
 Wo deine Engel wohnen/
 Daß wir mit gleicher Stimm
 Das Heylig / Heylig fort
 Singen an jenem Drth /
 Wo singen hat kein End/
 Und sonst nichts wird genennt?
 Als dein Glory.

✿ : (✿) : ✿

E 4

Ein



Ein Anders

Von dem

S. Erb-Engel Michael.

Nemo adiutor meus est in omnibus his nisi Michael Princeps vester. *Daniel 10.*

Im Thon :

Wañ wird dan vnser Aufbruch / 20.

I.

S Wunder starcker Himmels-
Geist /

Den man den Uberwinder heisst !

St. Michael D grosser Held /

Der du den Sathan hast gefallt !

2.

Der Höllenfürst mit seiner Macht

Von

Von dir wird gleich zu Grund ge-
bracht:

Starck ist dein Englisch' Regi-
ment/

So allen Feindes Gewalt zertrent.

3.

Es laßt sich finden dein Armee

St. Michael zu Land vnd See:

Du wendest ab mit deiner Schar

Bil tausendmahl ein grosse Gefahr.

4.

Steh der betrangten Kirchen bey/

Daß ihr kein Ketzer schädlich sey:

Nach/ daß im wahren Glauben

wir /

Erhalten werden für vnd für.

5.

Der Höllisch' Drach zu aller Zeit

Führt wider vns ein scharpffen

Streit;

Brült/wie ein Löw der grümic ist/

Und suchet grausamb/ wenn er frist.

6.

Wen Tag vnd Nacht gibts keine
Ruh /

Wann sich die Augen schliessen zu/
Vns gleichwohl hefftig feindet an/
Wer ist der sich gnug hütten kan?

7.

Du du allein kanst seinen Gwalt:
Stürmen/vnd Dämpffen alsobald:
Es geht durch deinen Schild
nichts ein /

Der vester / als alle Pasterin.

8.

Wann du nur zuckst dein Flamm-
men-Schwert/
Den Sathan schlägst gleich auff
die Erd/

Daß er sich nicht beweget mehr/
S. Michael zu vns dich fehr.

9.

Wil endlich vnser Stund vorbey/
Am meisten dan der Schirmer sey/
Vnd

Bund mach / das in dem letzten
Gewicht
Dein Waag uns zeigt das ewig
Licht.





Nun folgen die Lieder/

So

Bei der Sontagbergi-
gen Proceſſion in der hin: vnd
Ruckreiß / oder zum Abschied
gesungen werden.

Das Erste.

Im Thon: Mein Hertz steht offen
schau darein / 2c.

Das Ander.

Im Thon: O Heiliger Francisce
du Engeliſcher Mann / 2c.

I.

Auff / auff / wir wollen nun dar
hin

Nach Sontagberg verreisen/
Mit

Mit angeflämten Muth/vnd Sinn
Den höchsten Gott zu pressen.

2.

Wir ziehen nach den Wunder-
Haus/

Allwo die Gottheit wohnet/
Vnd theilet ihre Gnaden auß/
Die gute Werck belohnet.

3.

O heiligste Drenfaltigkeit
Du Ursprung aller Dingen!
Wie groß ist dein Allmächtigkeit/
Niemand kans gnug besingen.

4.

Da man betrachtet Eins vnd
Dren/

Die Zungen muß erligen/
Wir glauben / daß es also sey/
Wil besser stillgeschwigen.

5.

Wir pressen nun dein Allmacht
groß /

Vnd

Vnd vnerschöpfte Güte/
 Hierauff geht vnser Zungen loß/
 Vnd enffriges Gemütthe.

6.

Das weitgelegne Kund der Welt/
 Das Meer thust du regieren/
 Zugleich das hohe Himmels-Zelt
 In bester Ordnung führen.

7.

Die Berg / die Wälder / vnd die
 Thier/
 Vnd was nur hat ein Seele/
 Dein Allmacht rühmet für / vnd
 für
 Du aller Sachen Quelle.

8.

Auff dein Geheiß die Sonne stralt/
 Vnd schliesset sich der Himmel/
 Da Blitz / vnd Donner schröcklich
 knalt/
 Vnd machet ein Getümmel.

9. Auff

9.

Auff dein Geheiß die Winde wahn/
Vnd widerumb sich legen/
Die Meeres-Bellen stille stehn/
Vnd wider sich bewegen.

10.

Auff dein Geheiß der Winter
schneht/
Der Sommer Früchte bringet/
Durch dich verändert sie die Zeit/
Wird alles gwiß bedinget.

11.

O Wunder GOTT / vnendlichs
Gut!
O Schöpffer / O Erhalter!
Wir loben dich mit tieffen Muth/
O gütigster Verwalter!

12.

So last vns gehn mit Freuden fort/
Wir gehn in Gottes Namen
An das erwünschte Gnaden-Ort/
Mit heissen Liebes-Flammen.

13. Gott

13.

Gott wolle vnser Gleits-Mann
sehn /
Vns gnädiglich bewahren /
Damit wir etwan lauffen ein
In keine Leibs-Gefahren.

14.

Gott sey zu Wasser / vnd zu Land
Vnser getreuer Ketter /
Abwende durch sein Gnaden-
Hand
Das rauche Sturmweather.

15.

O heiligste Dreyfaltigkeit
Von Feinden vns beschirme /
Mit den wir führen täglich Streit /
Und ihren Gwalt umbstürme.

16.

Das Fleisch / den Teuffel vnd die
Höll
Mit ihrer Macht / vnd Waffen
Laß

Laß finden bey vns keine Stell/
Thus gnädiglich abschaffen.

17.

Dir klagen wir all vnser Noth/
All vnser Leyd vnd Schmerzen/
Was vns betrübt O höchster Gott
Dir klagen wir auß Herzen.

18.

Du Brunnen der Barmherzigkeit
Thue alles Vnheyl wenden/
So vns die gegenwärtig Zeit
Bekümmerlich thut senden.

19.

Das Hauß von Desterreich bes
wahr /
Die Feinde mach zu Schanden/
Damit wir leben außser Gefahr
In vnsern lieben Landen.

20.

Persohnen drey/ vnd nur ein Gott
Dir singen wir zu Ehren/

Gib

Gib vns den Himmel nach dem
 Todt/
 Thue vnser Bitt gewehren.



Urlaub Gesang.

I.

Wir fallen allesamben
 Vor deinem Gnaden=Thron
 Entzündt mit Liebes=Flammen/
 In dem wir gehn darvon:
 Ein G=Ott / Persohnen drey
 Steh vns genädig bey/
 Daß vnser Betten / hoffen wir/
 Von dir erhöret sey.

2.

Da wir nun Urlaub geben
 Mit tieffer Stimme dir/
 Der Leib wird sich zwar heben /
 Das Hertz verbleibet hier:
 Wir ziehen nunmehr ab /

Und

Und danken umb die Gab/
So du hast allen außgetheilt/
Bewahr vns biß ins Grab.

3.

Im Leben vnd im Sterben
Bewahr vns höchster Gott/
Laß deine Gnad erwerben/
Voraus in letzter Noth:
In dem die Red verfalt/
Das Herz in Quallen wahl/
Die Augen leyden Finsternuß/
Der Todt kombt mit Gewalt.

4.

In dem mit seinen Waffen
Nachsetzet allermeist/
Und schrocklich gibt zuschaffen
Der schwarze Hölle-Geist/
Durch deine starcke Hand
Zerreisse seine Band/
Vnd nimb die Seel mit Freuden
auff
Ins himmlisch' Vaterland.

5. Nun

5.

Nun wollen wir abschenden
 Von dir vnendlichs Gut/
 Erfüllt mit grossen Freuden/
 Mit frohem Sinn / vnd Muth:
 Du vnser Trost allein
 Gib vns den Seegen dein/
 Vnd alles / was wir fangen an/
 Laß dir befohlen seyn.

6.

In dem wir also reisen /
 Und gehen schon darauff /
 Laß vns die Strassen weisen
 Durch deiner Engel-Hauff/
 Zu Wasser vnd zu Land
 Reich vns dein milde Hand:
 Wie gefährlich es mit Menschen
 steht/
 Ist dir gar wohl bekandt.

7.

Es mag der Himmel knallen
 Mit Vngewitter groß /

Als

Alles über Hauffen fallen/
Es gibt vns keinen Stoß/
Wann du bey vns nur bist/
Ein jeder sicher ist/
h: Ihm kan kein Unglück schädlich
seyn
Mit allen seinem List.

8.

Gott wolle dich bewahren
Dreiches Gnaden-Orth
Durch seine Engel-Schaaren/
Du wahrer Himmels-Port/
Tu Sitz der Göttlichkeit
Voll aller Heyligkeit/
Dein Ruhm wird bleiben ohne
End /

In alle Ewigkeit.

9.

Gott wolle dich erhalten
Dschöner Sontagberg /
Vnd über dich verwalten/
Noch ferner seine Werck/
Vnd

Vnd Gnaden theilen auß
 In diesem Wunder-Hauß:
 Ein jeder der nur kombt zu dir/
 Dich lobet über auß.

IO.

Wir schliessen vnser Singen/
 Zu Gottes Ehr vnd Preuß
 Wollen wir auch verbringen
 Nunmehr zuruck die Reiß:
 Gott geb / daß widerumb
 Ein jeder kehre vmb/
 Und frisch vnd gesund nach Son-
 tagberg
 Mit neuer Wolfahrt kumb.



Zwey



Zwey andere
Proceſſion Lieder /

Das Erste.

Im Thon: Thue dich auffſchlies-
ſen O mein Herz / &c.

Das Ander

Im Thon: Begrüſſet ſenſt du
Jungfrau Zart / ein Mutter biſt
vns geben.

I.

Laſſt vns hin reiſen abermahl
Den Sontagberg zu grüſſen/
Von dieſem Himmeliſchen Saal
Vit tauſent Gnaden flieſſen:
Vmb alle Gaben ins geſambt
Mit

Mit Liebes-Feuer angeflammt
Wir vns bedancken müssen.

2.

Es stund der allerhöchste Gott
Vns bey vor etlich Jahren/
Da wir der Feinden grosse Noth
Mit Kummernuß erfahren;
Er hat durch seine starcke Hand
Gnädig beschirmet Leuth / vnnnd
Land
Von den ergrimten Schaaren.

3.

Er hat das Haus von Desterreich
Beschützt von den Rebellen/
Und was sie gspunnen allzugleich/
Das müßt endlich erhellen/
Und kommen an den Tages-
Schein:
Wann sich nur Gott thut legen
drein/
Vermag vns nichts zuquälen.

4. Er

4.

Er hat auch vnserer Bruderschaft
 Nunmehr den Ursprung geben/
 Es kommet all's von seiner Krafft/
 Was wir nur thun anheben:
 Es sollt allzeit das Gnaden-Orth
 Dahin wir jezund reisen fort/
 In vnserm Herzen schweben.

5.

O Sontagberg! O vnser Heyl!
 O vnser Trost / vnd Hoffen!
 Der da verrichtet dise Weil/
 Ist nicht vmbsonst gelossen;
 Empfing allzeit ein reichen Lohn/
 Vnd trug den Gnaden-Schatz
 Darvon/
 Das Glück hat ihn getroffen.

6.

Rafft vns nur gehn durch Berg vnd
 Zahl/
 Es soll vns nichts beschweren /
 Was wir außste hñ in diesem Fall/
 F Ein

Ein kurze Zeit thut gwehren:
 Was wolte vnser Müh doch seyn
 Entgegen was wir nehmen ein
 Von vnsern Gott vnd H Erren

7.

O heiligste Dreyfaltigkeit!
 Du wollest ferner retten
 Die sehr betrangte Christenheit
 Von allen Feindes Ketten:
 Vor Krieg/vnnd Pest / vor Hung
 gers-Noth

Bewahre vns O höchster Gott
 In allen Orth vnd Städten.

8.

Steh vnserm fromen LEOPOLD
 Mit deinen reichen Gnaden
 Noch ferner bey / vnnd sey Ih
 hold/

Daß Ihm nichts könne schaden
 Du hast von seinem Haupt bere
 Den Unglücks-Last zu jederzeit
 Willfältig abgeladen.

9. Ob

9.

Ob schon so vil nimt hin der Todt/
Du kanst alles ersetzen /
Und vns D gnadenreicher Gott
Mit neuer Freud ergezen :
Die Feinde können dises Hauß /
So Gott thut lieben überaus /
Im gringsten nicht verletzen.

10.

D vnzertheilte Einigkeit!
D du gedrittes Weesen!
Es wird durch alle Ewigkeit
Nichts grössers ghört / noch
glesen :
Es fasset dich kein MenschenSinn/
Das zeugt der heilig Augustin/
Der Wunderglehrt gewesen.

11.

Du warst / Du bist / vnd wirst
seyn
Undencklich / ohn auffhören /
Die vnermesne Allmacht Dein
§ 2 Wird

Wird ewiglich gewehren :
 Ja Erd vnd Himel wird vergehn/
 Da du wirst in der Glorj stehn/
 Wie vns die Schrift thut
 lehren.

12.

Was seynd vil tausend / tausend
 Jahr?

Was seynd vil Millionen?
 Die Zieffer nimm zusammen gar/
 Darffst keine Zahl verschonen:
 Vil länger ist die Ewigkeit/
 So Gott in seiner Wesenheit
 Wird ohne End bewohnen.

13.

D tieffes Meer ganz ohne Grund/
 Wir können dich nicht fassen/
 Es ist dir vnser Schwachheit
 kundt/

Du wollst vns nicht verlassen/
 Daß wir nicht weichen ab D Gott

Von

Von deinem himlischen Gebott
In diser Elend=Strassen.

14.

Es lobet dich die ganze Welt
An allen Orth vnd Enden/
Das hoch=erhebte Himmels=Zelt/
Wo man sich hin thut wenden:
Die Sonn/vnd Mond / der Ster=
nen Hauff
Durch ihren Glantz vnd schnellen
Lauff
Dir Lob vnd Prenzß zu senden.

15.

Nun laßt vns eylen immer fort
Mit heissen Liebes=Flammen/
Biß wir das schöne Gnaden=Orth
Erreichen allzusammen:
Es ruffet vns GOTT selber zu/
Ein jeder sich bemühen thu
Zu prensen seinen Nahmen.

16.

D. H. Erz begleite vnser Gmein

F 3

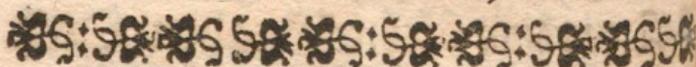
Zu

Zu Wasser/vnd zu Lande/
 Daß vns kein Gefahr kan schädlich
 seyn/

Streck auß dein starcke Hande/
 Der wie ein Löw sucht/wen er frisst/
 Und vnser Erb-Verfolger ist/
 Den Teuffel mach zu Schanden

17.

Damit wir loben dich zugleich
 Mit allen Engel-Schaaren
 Dort ewiglich in deinem Reich/
 O Gott thu vns bewahren/
 Und laß bis in das letzte End
 All ins gesambt vnabgewendt
 In deiner Gnad verharren.



Urlaub-Gesang.

I.

Heiligste Dreyfaltigkeit
 Thu vnser Bitt erhören!

Wir

Wir loben dich zu jederzeit/
Vnd verehren
Als vnsern Gott vnd HErrn.

2.

Wir knyen all' vor deinem Thron/
Gib vns den Himmels-Seegen/
Eh / vnd bevor wir gehn darvon/
In allwegen
Daran ist alles glegen.

3.

Umb alle Gaben dancken wir/
So du vns hast ertheilet/
Wohl dem / der deiner Gnadens
Thür
Schnell zuenlet/
Der wird von Sünden ghenlet.

4.

Mit was für süßer Ruh das Hertz
Hast du O GOTT beschencket?
Dasselbe wird durch keinen
Schmerz
Mehr gekränkert/
S 4 Allein

Allein auff dich gedencket.

5. (Muth)
 Du hast deß Sathans stolzen
 O starcker GOTT bezwungen/
 Daß er in tieffe Höllen-Blut
 Abgesprungen/
 Von deinem Reich verdrungen.

6.
 Bezwinde ferner seine Macht/
 Thu ihn mit Füßen treten /
 Halt ihn / da er zuschaden tracht/
 An der Ketten /
 Vorauß in letzten Nothen.

7.
 Zu dir rufft vnser ganze Gmein/
 Du wollest sie erhalten/
 Und laß in vns die Liebe Dein
 Nicht erkalten /
 Thu über vns verwalten.

8.
 O drey-mahl grosser HErr / vnnnd
 GOTT!

Wir

Wir leben dir / vnd sterben/
Laß vns in aller Angst / vnd Noth
Hülff erwerben /
Damit wir nicht verderben.

9.

O heiligs Orth! O Sontagberg!
Behüt dich Gott mit Bönne/
Von dem entspringē grosse Werck/
Dir die Sonne
Glanzt von dem hohem Throne.

10.

Kingsweiß die Sterne crönen
Dich /
In dem die Silber-Strahlen
Zu Nachts der Mond ergießt von
sich /
Zu gefallen
Dir Berg/vnd Wälder schallen.

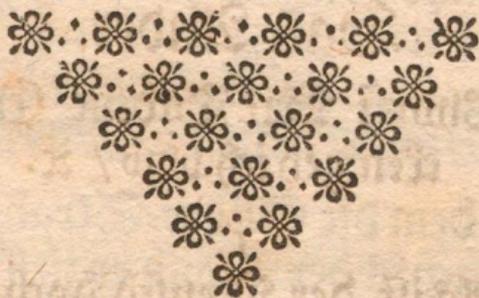
11.

O heiligste Dreyfaltigkeit!
Thu vns anheimb begleiten/
S 5 Und

Und die erwünschte Sicherheit
Zubereiten
An allen Orth / vnd Seyten.

12.

Laß vnser neu-gestiffte Schaar
Dir enffrig seyn ergeben/
Und gnädig thu von Jahr zu Jahr
Sie erheben/
Der Andacht nach zustreben.



Noch



Noch zwey andere
Procession Lieder/

Das Erste.

Im Thon: Ein Jungfrau zart von
edler Art / 2c.

Das Ander.

Im Thon: Mit Todts = Gedan-
cken geh ich vmb / 2c.

I.

Was ist der Mensch doch gegen
Gott?

Ein lauters nichts/ein Staub vnd
Rott/

Ein Raub der schnellen Zeiten/
Ein Spott des Glücks/ ein Er-
den-Kloß

F 6

Be-

 Betragt von allen Seyten.

2.

Auß Laimb sein erster Anfang ist/
 Gedencck D Mensch / wer du doch
 bist /

Was thust du dich erheben/
 Und prangest wie ein stolzer Pfaw
 In deinem schnöden Leben?

3.

So bald wir nur geböhren seynd/
 Wird vnser Ellend schon beweint
 Durch heiß-gegossne Thränen/
 Auf die wir vns von Kindheit an/
 Und Mutter-Leib gewöhnen.

4.

Dann was ist dises Jammerthal/
 Ein Labyrinth gericht zum Fall/
 Und allerhand Verderben;
 Und wañ wir endlich glitten gnug/
 So müssen wir drauff sterben.

5. Es

5.

Es weint der Anfang / vnd das
End/

Wo sich der arme Mensch hins
wendt/

Sicht er nichts / als Betrüben/
Und muß sich gleichsamb Tag vnd
Nacht

Im Creutz vnd Leyden üben.

6.

Es folget ihm der Unbestand
Der schwachen Menschheit gewisses
Pfand /

Bald lachen wir/ bald weinen:
Wie im April / wans regnet bald/
Und bald die Sonn thut schei
nen.

7.

Hingegen was ist vnser Gott/
Der gwaltige HErr Sabaoth?

Ein Ding nicht außzugründen:

Wer kan zu preysen dises Gut

Der

Der Worte gnug erfinden?

8.

Allmächtig/ ewig/ überall/
 Der überspannet Berg vnd Thal/
 Den nicht der Himmel schliesset:
 Der sich vmb dises weite Rund
 Unendlich weit außgiesset.

9.

Allwissend/ ohne Wanckelmuth/
 Ist vnser Allerhöchstes Gut/
 Der alles sieht von ferne/
 Der Sonn vnd Mond auß nichts
 gemacht/
 Und so vil tausend Sterne.

10.

O tieffes Meer! die Wellen dein
 Das schwache Schifflein sencken
 ein/

Last vns zuruck nur ehlen:
 Hier muß sich vnser blöde Sinn
 Nicht allzulang verweilen.

11. Und

11.

Und gleichwohl liebet vns so sehr
 Der übergrosse Himmels HErr
 Uns arme Creaturen/
 Die wir von Adam angeerbt
 Gebrechliche Naturen.

12.

Er gab sein eingebornen Sohn
 Der abgestigen von dem Thron/
 Wird in die Welt gebornen/
 Und stunde auß den bitteren Todt/
 Daß wir nicht seynd verlohren.

13.

Last vns hingegen lieben Jhn
 Mit angeflamnten Muth vnd
 Sinn/
 Der seine Lieb vns zeigt
 Auff Erden vnd am Firmament/
 Wo man sich hin nur neiget.

14.

Dann schauen wir den Himmel an/
 Ist er mit Eyffer angethan/
 Allwo

Allwo die Sterne blincken/
 Mit Sonn vnd Mond die Fackel
 seynd /
 So vns zur Liebe wincken.

15.

Zu Liebe deuten vns die Wind/
 So gleichsamb Liebes = Seuffzer
 sind /
 Das Gräusch der Wasser = Wellen
 Thut vns den starcken Liebes =
 Gwalt
 Gleichsamb vor Augen stellen.

16.

Es grünt die Lieb durch Wald vnd
 Feld /
 Es zieht zur Lieb die ganze Welt/
 Die süßen Feder = Schaaren
 Von Liebe singen mannigfalt/
 Da sie im Luft vmbfahren.

17.

Die Lieb außschreyen wilde Thier/
 Damit

Damit den Schöpffer lieben wir/
 Die Fische in den Flüssen
 Geben durchs Schwimmen gleich=
 samb vns
 Auch von der Lieb zu wissen.

18.

Gott hat vns sonderlich geliebt/
 Weil wir schon etlich Jahr geübt
 Durch seinen Gnaden-Seegen/
 Die Andacht nach dem Sonntag
 Berg/
 So er gebracht zuwegen.

19.

Wie liebreich GOTT über vns
 schwebt/
 Der vnser Bruderschaft erhebt/
 Und thut es je vermehren:
 Laß vns doch lieben inniglich/
 Und pressen Gott den HErrn.

20.

O heiligste Dreyfaltigkeit!
 Dir dancken wir in Ewigkeit
 Umb

Umb alle deine Gaben /
So wir von deiner milden Hand
Reichlich empfangen haben.

13.

Nun laßt vns fort zum Gnaden-
Orth /

Das g'wünschte Glück vnd Heyl
ist dort /

Und alles was ergetzet :
Wohl dem / der nur allein auff
Gott

Sein Zuflucht enffrich setzet.

::***:***

Urlaub Gesang.

1.

Wir künen mit zerknirschten
Muth

Vor dir Dvnerschöpfftes Gut /
Wend ab all' vnser Creuz vnd
Noth /

Dreyninig: Allerhöchster Gott.

2. Vers

2.

Verbrich der Feinde stolzen Sinn/
Und leg sie zu den Füßen hin:
Schick einmahl zu die Einigkeit
Der vil betrangten Christenheit.

3.

Bermehr das Hauß von Dester-
reich/
So außgestanden schwere Streich:
Du sichst/das vnser L E D P D L D
Besteht wie das probirte Gold.

4.

Mit grossen Schmerzen ziehen wir
Seuffzend von deiner Gnaden-
Thür;
Laß vns dieselbe offen stehn/
Biß wir dich in den Himmel seh'n.

5.

Begleite vnser ganze Schaar/
Und deine Bruderschaft bewahr/
So dir zu dienen ist bereit
D heiligste Dreyfaltigkeit.

6. Was

6.

Was wir verrichten hin vnd her /
Im geringsten vns nicht fallet
schwer :

Gedanken/Sinn/vnd alle Tritt
Nimb auff D Gott ist vnser Bitt.

7.

Wievil der Blätter in dem Wald/
Wie vil deß Taus von Himmel fallt/
Wie viel der Fisch das Meer ein-
schließt/

So viel deß Lobß zu dir sich gießt.

8.

D Soñtag-Berg! D Gnadē-Sitz!
Es last vns kaum die Liebes-Sitz
Von deiner Stell nun treten ab/
Wir leben dir biß in das Grab.

9.

Die Augen next der Thränenbach/
Das schenden ist ein schwere Sach:
Wir sagen dir D heiligs Orth
Das Vale kaum mit halben Wort.

Zum

Zum Beschluß.

Folgen andere schöne Geistliche
 Gesänger / welche anderwärts
 heraus gezogen / den meinigen bey-
 gedruckt worden / vnd zu Ehren der Aller-
 heiligsten Dreyfaltigkeit bey den Gottes-
 Diensten der Bruderschaft vor vnd nach dem
 Englischen Rosenkrantz / oder sonsten in Pro-
 cessionen vnd Kirchfahrten aufferbäulich
 können gesungen werden.

Das Erste Gesang.

Im Thon:

O milde Jungfrau wie so reich / 2c.

I.

Heiligste Dreyfaltigkeit /
 Gib deiner lieben Christen-
 heit /

Daß sie dich mög bekennen frey /
 Ein

Ein GOTT / vnd der Persohnen
drey.

2.

Wann Morgens früh die Sonn
auffsteht /

Vnd wann sie Abends nidergeht
Seynd wir zu loben dich bereit /

Auß Herzens Grund zu jederzeit

3.

O Sonn! O Schein! dein Glantz
vnd Hiz

Weit übertrifft Verstand vnd
Wiz:

Drey Ding / die an der Sonnen
senn /

Vns dich ein wenig bilden ein.

4.

Gott Vatter du die Sonne bist /
Dein Sohn der Glantz der Sonn

nen ist /

Gleich wie die Hiz der Heilig
Geist /

Den

Den man der Welt ein Tröster
heist.

5.

Ohn' Glanz nie war die Sonne
klar/

Ohn' Sohn nie Gott der Vatter
war/

Die Sonn war nie ohn' Hitz vnd
Glanz.

Ohn' Anfang war die Dreyheit
ganz.

6.

Wann Sonn / vnd Glanz zu-
gleich entsteht/

Die Hitz von allen beyden geht/

Der Heilig Geist die dritt' Per-
sohn

kommt auch von Vatter vnd dem
Sohn.

7.

Mensch hie deck die Augen zu/
Allein

Allein das Herz vnd Mund auff
thu/

Die Augen deck mit Seraphin/
Vnd Heylig/Heylig/Heylig sing

8.

O Son wir seynd von schwachem
Gesicht/

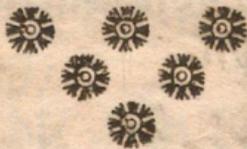
Wir können dich anschauen nicht/
Was wir auff Erden nicht ver
stehn/

Gib/das wir es im Himmel sehn.

9.

Gelobet sey im höchsten Thron
GOTT Vatter mit seim liebsten
Sohn/

Und auch der Heil. Geist zugleich
Auff Erden/wie im Himmelreich.



Das



Das Ander Gesang.

In vorigen Thon :

I.

Heiligste Drenfaltigkeit!
O Göttliche Dren-Einigheit!
Gott Vatter / Sohn / H. Geist/
Gleich Ehr vnd Prenzß wird Euch
geleist.

2.

Dich lobt vnd ehrt das Englisch'
Heer/
Der Himel Erden vnd das Meer/
Darumb begehren dich auch wir
zu loben mit höchster Begier.

3.

Von Gott dem Vatter wird ges
borhn

Sein einiger Sohn außerkohrn/
Von diesen beyden kommet her
Der H. Geist von gleicher Ehr!

G

4. Nichts

4.

Nichts geht hievor / vnnnd geht
nichts nach/

Wers anders meint / begehrt ein
Schmach/

Die Drey die haben ein Substantz
Ein Macht / ein Mayestätt / ein
Glanz.

5.

O Heilige Drenfaltigkeit!

Erbarm dich vnser allezeit!

O einiger warhaffter GOTT!

Hilff vns aus aller vnser Noth.

6.

Regier die ganze Christenheit /

Vor alln die Päbstlich Heiligkeit

Den frommen Kayser führ vnser
leit/

Zum Schuz der lieben Gerechtigkeit.

7.

Bewahr das liebe Vatterland/
Und

Und einen jeden in sein Stand
Vor Pestilenz vnd Hungers-
Noth/

Vor Krieg vnd bösen gähen Todt.
8.

Erstatt du was an vns gebricht/
Und laß vns in den Sünden nicht/
Damit wir nach der Todtes-
Quall/

Belangen in den Himmels-Saal.

9.

Ehr sey dem Vatter in dem Thron
Und seinen eingebornen Sohn/
Gehehret sey der Heil. Geist/
Der vns viel Gnaden hat geleist.



Das dritte Gesang.

Im vorigen Thon.

I.

Gott in der Höh sey Ehr vnd
Preiß/

G 2

Dem

Dem Vatter / Sohn / Heil. Geist /
 Der vnzertheilten Einigkeit /
 Der einigen Dreyfaltigkeit.

2.

O Wunder Drey Persohnen
 Gott!

O starcker Herr Sabaoth!
 Du Brunnquell aller Gütigkeit /
 Du Ursprung aller Frölichkeit.

3.

Du bist die höchste Würdigkeit /
 Boll Manestätt vnd Herzlichkeit /
 Vor dir erbleicht das Firmament /
 Und zittern alle Element.

4.

Kein Herrschafft hast du über dich
 Regierst allein gloriwürdiglich /
 Was herrlich vnd was mächtig ist
 Gleich dir gantz nicht / so groß du
 bist.

5.

Du wesentliche Seeligkeit /
 Ersäts

Ersättigung der Ewigkeit/
Du Liecht ohn' alle Finsternuß/
Der Außermöhlten Won' vnd Lust.

6.

Du Schönheit aller Schönheit
bist/

Kein Macul da zu finden ist /

Du Freud der Engelen ohne Lend/

Du Trost der wehrten Christen
heit.

7.

Du bist ein Feuer/so statts glimt/

Dein Göttlichs Weesen nie ab
nimbt/

Himmel vnd Erd mag vntergehn/

Bleibst du doch vnbeweglich stehn.

8.

Allmächtig vnd vnwandelbar/

Bleibst vnbegreifflich immerdar/

Unendlich/vnermessentlich/

Einhellig wir bekennen dich.

G 3

9. D

9.

O höchster Gott wir bitten dich /
 Trag vnser Sorg barmherziglich /
 Mach vns hier leben heiliglich /
 Und dort dich sehen ewiglich.



Das vierdte Gesang.

Im vorigen Thon.

1.

O Höchster Gott im Himmels
 Thron /
 Ein Gott / Dreyfaltig in Person /
 Gott Vatter / Sohn / Heiliger
 Geist /
 Wie dieses vns der Glaub auß
 weist.

2.

Wir kennen euer Wesenheit /
 Und diese Ein- Dreyfaltigkeit
 Mit vnserm Sinn gar nicht ver
 stehn /

Das

Das müssen wir ja frey gestehn.

3.

Wir könnens freylich fassen nicht/
Doch wolln wir vnterlassen nicht
Den Engeln gleich im Himmereich
Dich stäts zu loben allzugleich.

4.

Ihr Cherubin vnd Seraphin/
Ihr Engel all in einem Sinn/
Fort fanget an / die Flügel
schwingt/
Und Heylig / Heylig / Heylig
singt.

5.

Ihr Vögelein in Lüfften all/
Auch lobet GOTT mit hellem
Schall/
Fort fanget an / die Flügel
schwingt/
Und Heylig / Heylig / Heylig
singt.

U 4

6. Was

6.

Was nur zu finden hin vnd her /
In lauter Zungen sich verkehr /
Und Heylig / Heylig / Heylig sing
Daß alles von dem Lob erkling.

7.

Es wird auch vnser Bruderschaft
Erzeigen hier ihr Liebes-Krafft
Mit loben den Dreheinen Gott
Den grossen Herren Sabaoth.

8.

Himmel vnd Erd weit außgebreit
Ist voller Gottes Herzlichkeit /
Dir sey Lob / Prenzß zu aller Zeit /
O Göttliche Dreyfaltigkeit.

9.

D laß vns dir befohlen seyn /
Verlehn vns allen ins gemein /
Daß dich ein jeder recht erkennt /
Von dir erlang ein seligs End.

Das



Das fünffte Gesang.

Auß des P. Spee Truck Nach-
tigall.

I.

Ihr schönste Geister Seraphim
In Glantz / vnd Fewr bekle-
det /

Ihr schnelle Knaben Cherubim
Zum Gottes Lob verendet /
Stimmt ein zur besten Harpffen
mein /

Zur Harpffen frisch beschnüret /
Zum glat gezihlten Versen rein /
Auß höchstem Thon entführet.

2.

Vom Herren groß / Gott Sa-
baoth

G

Erd

Erd/Himmel starck erschallet:
Dem Einsamb Drey / drey einem
Gott

Das Meer in Brausen waltet:
Ey da last vns mit stimmen ein/
Last vns die Saiten rühren/
Last vns bey süßen Versen rein
Die zarte Noten führen.

3.

Der Vatter / Sohn vnnnd Heilig
Geist /

Ist eines nur zusammen/
Doch drey mans je verscheiden
heist

Mit Eigenschafft vnd Nahmen:
Selb-ständig seynd Persohnen
Drey:

Solls niemand nicht verneinen/
Daß dises Drey doch eines sey/
Mit Schrifft mans kan beschei-
nen.

4. Man

4.

Man zehlet die Selb-ständigkeit/
 Vnd bleibet vnterdesen
 Ein ungezehlte Wesenheit/
 Vnd Gottheit vnermessent:
 Ist eine Macht/ vnd Herzligkeit
 Ist eine Krafft/ vnd Stärcke/
 Ist eine Groß vnd Ewigkeit/
 D nur mich recht vermercke.

5.

Der Vatter/ G.Dtt vnd alles ist/
 Allein ist er von keinem:
 Der Sohn auch G.Dtt/ vnd alles
 ist/
 Allein ist er von einem/
 Der Geist auch G.Dtt vnd alles ist/
 Allein ist er von zweenen:
 Doch alles aller eigen ist/
 Thut keiner nichts entlehnen.

6.

Der Vatter kam auß niemand
 zwar

G 6

Dich

Dich laß noch das bescheiden/
 Vom Vatter kam der Sohn für
 wahr/

Der Heilig Geist von beyden/
 Der Sohn ist von dem Vatter sein
 Nicht ohn Gebuhrt entsprossen/
 Der Geist von beyden in gemein
 Doch ohn Gebuhrt entlossen.

7.

Der Sohn auß seines Vatters
 Schoß

Von Ewigkeit geböhren
 Ist end-beginn- und Mutter loß/
 Verstand giebt hie verlohren:
 O Sohn / du deines Vatters
 Glanz/

O Liecht vom Liecht gezündet!
 Des Vatters Weesen / und Subs
 stanz/

Vnendlich / vnergründet.

Das Weesen sein dir höret zu/
 Das

Das deinig ist das seine/
 Bist nur was er/ vnd er was du/
 Gar fest ichs also meine:
 Doch du nicht bist/ wer eben er/
 Auch er wer du mit nichten
 Werß anders meinet fehlet ferr/
 Der Glaub es muß entrichten:

9.

Von beyden bist/ D beyder Geist/
 Gleich beyden fürgetreten/
 Von beyden gleichsam hergereist/
 Gleich beyden anzubetten:
 Dem Sohn vnd Vatter beyden
 gleich

In gleich = vnd selben Weesen/
 Ganz eben mächtig/ eben reich/
 D Wohlstand außerlesen!

10.

Dasselbig/ was der Vatter ist/
 Was auch der Sohn imglei-
 chen/

Du selber auch natürlich bist/

Thut

Thut keiner keinem weichen:
 Doch wer der Sohn / vnd Vatter
 ist/
 Selb-ständig in Persohnen /
 Derselbig du mit nichten bist/
 Wiewohl bey selber Cronen.

II.

Was du dann bist / Sohn / Vatter
 ist /

Das Weesen aller beyden:
 Wer du doch bist / ihr keiner ist /
 Persohnen seynd verschieden.
 Von dem / was eben selber bist /
 Ein GOTT von GOTT sich rüh-
 ret /

Von denen / deren keiner bist /
 Dein Ursprung sich entführet.

12.

Nch führe mich in hohem Lauff /
 Begleite mich in Lüfften!
 Erhebe mir von Erden auff
 Die schwere Fuß vnd Hüfften:
 Mich

Nich laß noch ferner machen kund
 Dem Leser vnverdrossen /
 Wie Sohn vnd Geist vor aller
 Stund
 Seynd ewiglich entsprossen.

13.

Der Vatter sich von Ewigkeit
 Nothwendiglich betrachtet /
 Sein Weesen / Pracht vnd Herr-
 lichkeit

Er mit Verstand erachtet:
 Sich selbst er ihm bildet ein /
 Vnendlich sich begreiffet /
 In ihm Geschöpff so möglich seyn /
 Im selben Blitz durchstreiffet.

14.

Er gründet seine tieffe Macht /
 Wiewohl doch vnergründet /
 Beschauet seine Pomp / vñ Pracht /
 Sein Weesen er erkündet:
 Die Gottheit sein vnd ganzen
 Gewalt

Von

Von ewig = alten Tagen/
 Er deutlich fasset in Gestalt/
 Was will man weiter sagen?

15.

Wie klar dann er sich selbst erkennt/
 Wie selbst sich er mag wissen/
 Also steht er von ihm behend
 Im Herzen abgerissen /
 Das Herzen-Wort / vnd Herz-
 Concept

Von ihm / gleich ihm gezeuget/
 Auch gleich mit ihm in Warheit
 lebt

Der Glaub vns nicht betreuget.

16.

Wes Wesens nun der Concipist/
 So selbst sich concipiret/
 Der schon Concept auch selber ist/
 Vnendlich gleich formiret:

In ihm dieselbe Krafft vnd Macht
 Sich zeigt vngesehlet /
 Geschöpff in ihm / als obgesagt/
 Auch

Nuch bleibens vnverhålet,

17.

Schau da / dann zeigt sich das
Bild /

Ein Gott von Gott gestaltet /
Ein Sohn von seinem Vatter mild /
Im Weesen vnzerspaltet:

Ein Red von seinem Mund geizilt /
Ein Hertz von seinem Herzen /
Ein Bild von ihm recht abgebildet.
Ein Liecht von seiner Kerzen.

18.

Ein Stern von eben seinem Stern /
Die Sonn von seiner Sonnen /
Der wahre Kern von seinem Kern /
Der Bronn von seinem Bronnen /
Der Schein / von eben seinem
Schein /

Der Strahl von seinem Strah-
len /
Die Weißheit von der Weißheit
seyn /

Kan

Kan besser dirß nicht mahlen.

19.

Gleich wie der Vatter/so der Sohn
 Seynd eines nur die beyden/
 Ein einig Gott/vnd zwo Persohn/
 All Irthumb soll man menden:
 Nicht scheidet sich die Wesenheit/
 Natur bleibt vnzerspaltet/
 Sohn/Vatter selber Scepter beyd
 Wie der so der verwaltet.

20.

Der Vatter gar in sich verzuckt
 Bleibt ewiglich im Weesen/
 Sein helles Wort/hell abgedruckt
 Er ewiglich thut lesen/
 Er ewig in Beschawlichkeit
 Ob seinem Pracht erstarret/
 Drumb folgendß auch in Ewigkeit
 Das Herzen-Wort verharret.

21.

Wer will nun zierlich reissen dar/
 Vnd mahlen nach dem Leben/
 Wie

Wie dann sie beyde also gar
 In Lust vnd Freuden schweben?
 Wer will beschreiben ohn Verstoß
 Wie wunder dann getrieben/
 Mit außgespannter Flamen groß
 Sich beyde gleich verlieben?

22.

Der Vatter in so werthem Sohn
 Die Schönheit sein betrachtet/
 Den Vatter auch in seinem Thron
 Der Sohn ohn massen achtet:
 Da reget sich mit starcken Trieb
 Von ein- vnd einer Senten
 Ein hoch- vnd hochgespannte Lieb/
 Ohn Anfang / End vnd Zeiten.

23.

Der Vatter seuffzet ohne Ruh/
 Zu seinem Sohn verliebet:
 Der Sohn Ihm wider seuffzet zu
 Sich gleichem Feur ergibet:
 Zu gleich dann Er / zu gleich dann
 Der

Wit

Mit gleichem Brand befangen
 Mit Seuffzen hin / mit Seuffzen
 her
 Bezeugens Ihr Verlangen.

24.

Ahà der Vatter seuffzen thut/
 Zu seinem Sohn geschwinde!
 Ahà der Sohn auch seuffzet gut
 Mit eben selbem Winde!
 O schöner Sohn! du schönes Bild
 Nun lieb ich dich so sehre/
 O schöner Vatter! Vatter mild/
 Zu dir mich eben kehre.

25.

O schöner Sohn / du Morgens
 schein/
 Die Lieb ist vnermessen /
 O schöner Vatter / Vatter mein!
 Auf dich bin gar erfessen:
 Ach schöner Sohn / du klares
 Liecht/
 Für Lieb ich gar erbrinne:
 Ach

Ich Vatter mein / ich freylich nicht /
 Dem Feuer ich nicht entrinne.

26.

Ahà nun da du schöner Sohn /
 Für Lieb kan mich nicht lassen;
 Ahà nun da du meine Cron /
 Ahà laßt vns umbfassen ;
 O Sohn du mein: du Vatter mein:
 Du meine Krafft / du meine:
 Vnd ich dann dein: vnd ich bin
 dein
 O Bollust in gemeine!

27.

Schau da dann kräftig windet ab
 Der Seufftzer ihrer beyden
 Der süsse Geist die süsse Gab /
 O Freud ob allen Freuden!
 Der Sohn vnd Vatter; der vnd
 der/
 Gar lieb vnd freudlich hauchet:
 Aus einem Herzen her vnd her
 Der Athem süßlich rauchet.

28. Wort

28.

Von beyden kommt der Herzens
Wind.

Von beyden gleich gewindet:
Ist beyder Geist / vnd Seufftze
lind /

Ah so nie verschwindet:
Ist beyder unzertrenntes Band /
So niemahl sich entbindet:
Ist beyder Blut / vnd Herzens
Brand

Ohn Maas vnd Ziel gezündet.

29.

Der Sohn / vnd Vatter ewiglich /
Ohn End / vnd ohn Beginnen
Mit gleichen Herzen inniglich /
In gleicher Lieb entbrinnen:
Sie beyde zween / vnd eines beyde
Sich ewiglich umbfassen /
So fauset auch in Ewigkeit
Der Geist ohn vnterlassen.

30.

D süßer Wind / D süßer Blast!
 Von beyden her geblasen
 Erleuchte meinen Sünden-Last/
 Heil meine Wund vnd Nasen:
 Mach mache mich der Sünden loß/
 Der Bürden vnerträglich!
 Bläß auff die Ketten / Band vnd
 Schloß/
 Mit Seuffzen vnaußsprechlich.

31.

D gülden Regen / gülden Fluß!
 Von beyden gleich ergossen:
 D gülden Strahl / D gülden
 Schuß!
 Von beyden fürgeschossen:
 Thu nur die dürstend Herzen dein
 Mit deiner Gnad befeuchten/
 Thu nur mit deinem klaren Schein
 Die Kinder dein erleuchten.

32.

Deß Sohns vnd Vatters einig
 Kuß!
 In

In beyden unzertheilet /
D starck = vnd reicher Gnaden
 Guß!

So gleich all Schaden heilet /
 Vns deine Kinder spahr gesund /
 Das Leben vns erstrecke /
 Vnd aller vnser Herz vnd Mund
 Zu deinem Lob erwecke.

33.

Gelobet sey der einig **G**ott /
 Zu tausend / tausendmahlen /
 Zu tausendmahl **G**ott **S**abaoth /
 Vnd noch zu tausendmahlen :
 Gelobet die Drenfaltigkeit /
 Drenfaltig in Persohnen /
 Gelobet die Dren-Einigkeit /
 Dren-Einig in der Cronen.

34.

Dir sey Lob / Ehr vnd Preis ge
 leist /
 Als nun von Zeit zu Zeiten /
D Vatter / Sohn vnd heilig Geist
 In

In folgend-Ewigkeiten:
 Dich loben deine Seraphim
 In Glantz vnd Feuer bekleidet/
 Dich loben deine Cherubim
 Zu deinem Lob verendet.



Ein anders zu der Aller-
 heiligsten

Dreyfaltigkeit.

Auß dem Bamberger Gesang-Buch.

I.

Belobt sey vnd gebenedeyt/ Ky-
 rie eleison. Die Heiligste Drey-
 faltigkeit/ Alleluja/ Alleluja. Ge-
 lobt sey Gott vnd Maria.

2.

Die vnzertheilte Einigkeit/ Ky-
 rie eleison. Ganz gleicher Macht
 vnd Herzligkeit / Alleluja / Alle-
 luja. Gelobt sey Gott vnd Maria.

H

3. Gott

3.

Gott Vatter / Sohn / Heiliger
Geist / Kyrie eleison. Den vns die
Heilig Schrifft außweist / Allelu-
ja / Alleluja. Gelobt sey Gott
vnd Maria.

4.

Seynd drey Persohn vnd nur
ein Gott / Kyrie eleison. Von
dem all Ding sein Ursprung hat.
Alleluja / Alleluja. Gelobt sey
Gott vnd Maria.

5.

Gleicher Ehr vnd Beständige-
keit / Kyrie eleison. Mit der Ei-
genschafft vnterscheid. Alleluja /
Alleluja. Gelobt sey Gott vnd
Maria.

6.

Gott Vatter hat durch seinen
Sohn / Kyrie eleison. Himmel vnd
Erd erschaffen schon / Alleluja /
Alleluja.

Alleluja. Gelobt sey Gott vnd
Maria.

7.

Alles erhält Er wunderlich/
Kyrie eleyson. Regiert alles ge-
waltiglich. Alleluja / Alleluja.
Gelobt sey Gott vnd Maria.

8.

Der Sohn geboren von Ewig-
keit / Kyrie eleyson. Wird Mensch
auß lauter Barmherzigkeit. Alle-
luja / Alleluja. Gelobt sey Gott
vnd Maria.

9.

Durch sein vergossen theures
Blut / Kyrie eleyson. Erledigt vns
auß Hölle-Blut. Alleluja / Alle-
luja. Gelobt sey Gott vnd Ma-
ria.

10.

Der Heilig Geist ein wahrer
Gott / Kyrie eleyson. Von bey-
den

den seinen Ausgang hat. Alleluja/
Alleluja. Gelobt sey Gott vnd
Maria.

II.

Er zündt in vns das Herze an/
Kyrie eleyson. Zierts mit sein Gas
ben herzlich schon. Alleluja / Al
leluja. Gelobt sey Gott vnd
Maria.

12.

D heiligste Drenfaltigkeit / Ky
rie eleyson. D vnzertheilte Ei
nigkeit. Alleluja / Alleluja. Ges
lobt sey Gott vnd Maria.

13.

D Göttliche Beständigkeit /
Kyrie eleyson. D grundlose
Barmherzigkeit. Alleluja / Alle
luja. Gelobt sey Gott vnd Ma
ria.

14.

D ewige Allmächtigkeit / Ky
rie

rie elyson. D vnerforschliche
Weißheit. Alleluja / Alleluja.
Gelobt sey Gott vnd Maria.

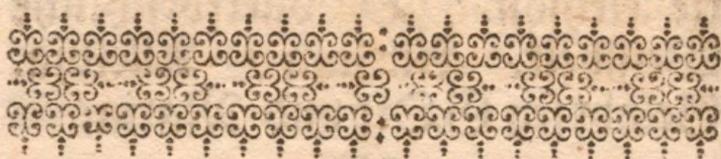
15.

D vnermessne Gütigkeit / Ky-
rie eleison. D vnerschaffne Einig-
keit. Alleluja / Alleluja. Gelobt
sey Gott vnd Maria.

16.

Hilff/das wir vns dir ganz er-
gebn. Kyrie elyson. Und nach
deinen Gebotten lebn. Alleluja/
Alleluja. Gelobt sey Gott vnd
MARIA.





Das sechste Gesang.

Erkenntnuß der Allerheiligsten

Dreyfaltigkeit.

Im Thon:

Wie nach einer Wasser-Quellen/

I.

Ghristen Mensch / das solst du glauben/

Was d' Catholisch Kirch dich lehrt/

Wilst dich anders nicht berauben/

Was dein Herz wünscht vnd begehrt:

Ein Gott ist im Himmels-Thron

Doch dreyfaltig von Persohn/

Dem

Dem der Tempel ist geweyhet/
Grosse Gnad Er hie verleyhet.

2.

Die Persohnen seynd genennet/
Vatter/Sohn/ Heiliger Geist/
JEsus Christus sie wol kennet/
Darumb er sie also heist/
Ihnen seynd wir zu gethan/
Dürffen sie auch nimmer lan/
So wir wollen seelig sterben/
Und das Himmelreich ererben.

3.

Alle Drey regieren ewig/
Ohne Anfang/vnd ohn End/
Seynd ein hochgebohrner König/
Haben alls in Ihre Hand:
Was sie thun ist wohlgethan/
Darff sich niemand wagen dran
Billig wir vns vntergeben
Ihrem Gwalt im Todt vnd
Leben.

4

4. Ihre

4.

Ihre Allmacht sich erstrecket /
 So weit niemand dencken kan/
 Auß ganz nichten sie erwecket/
 Was sie nur im Willen han:
 Himml vnd Erd / was drinnen ist/
 Mit ein Wort ward zugerüst /
 Wer sich ihnen nur vertrauet/
 Hat gar vest vnd wohl gebauet.

5.

Ihre Weißheit ist gegründet/
 Daß Ihr gar nichts fehlen mag/
 Was sie machet / sich befindet
 Ohne Tadel / ohne Klag:
 Unerforschlich Ihr Gericht/
 Man darffs widersprechen nit/
 Alles muß man lassen gelten/
 Truz viel hundert tausend
 Welten.

6.

Gütig über alle massen
 Seynd Sie alle von Natur/
 Reich=

Reichlich sies genießen lassen/
 All' vnd jede Creatur:
 Der sich selbst nur nicht beraubt/
 Dem ist solches wol erlaubt/
 Der Brunn hört nie auff zufließen/
 Seine Güte außzugießen.

7.

Ihre Fürsorg / die Sie tragen/
 Last kein Vöglein hungern nie/
 Gar die Würmlein müssen sagen/
 Väterlich versorgens Sie:
 Ihre ganz mildreiche Hand
 Hilfft zu Wasser vnd zu Land/
 Daß wir also seynd ernehret/
 Wies auff jederman gehöret.

8.

Überall seynd Sie zugegen/
 In vnd außser aller Welt/
 Ohne Sie mag nichts geschehen/
 Weder zu Hauß / noch zu Feld:
 Überall seynd Sie darben/
 Zeugen seynd Sie alle Drey/

H 5

D das

Das mancher das beherzet/
 Warlich nicht so oft Er scherz
 zet!

9.

Alle Sachen thun sie wissen/
 Nichts Ihnen verborgen bleibt/
 Auch die Gedancken für sie müssen/
 Alle Gspunst / die mancher
 treibt:

Dann sie seynd ein lauters Aug/
 Lieber Mensch wohl auff dich
 schaw/

Diese kanst du nicht betriegen/
 Nichts auß mit deinen
 Liegen.

10.

Gantz gerecht seynd sie darneben/
 Unrecht könnens leyden nicht/
 Ob sie schon jezund zugeben/
 Daß nit alles kombt ans Licht:
 Alles wähet nur ein Weil/
 Ihr Zeit ruckt herzu mit Eyl/
 Wie

Wie man haust / so werdens zahlē/
 Manchen wird es nicht gefallen.

II.

Gleichwohl seynd sie auch barmhertzig
 hertzig

Allen Sündern in gemein/
 Die ihr Sünd bereuen schmerz-
 lich/

Seynd sie gleich groß oder klein/
 Wann man greiffet zur wahren
 Buß/

Vnd ohn alle Hindernuß
 Sich von Herzen thut bekehren/
 Ihre Gnad sie keinem sperren.

12.

Christen-Mensch / nun merck mich
 eben/

Nimb an diesen guten Rath/
 Führe ein tugendsambes Leben/
 Thu / was Gott befohlen hat:
 Fürcht die groß Dreyfaltigkeit/
 Lieb vnd ehr sie allezeit/

Ihr Gebott thu fleissig halten/
Sens gesaget Jung vnd Alten.

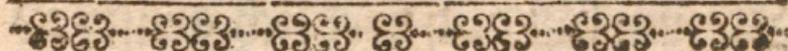
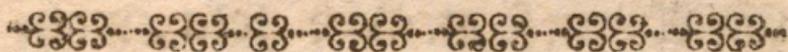
13.

Keinen andern Gott sollst haben/
Als d' Heilig Dreyfaltigkeit/
Nicht mißbrauche Ihren Nahmē/
Halt die Feyertag jederzeit:
Deine Eltern nimb in acht/
Vatter/ Mutter nicht veracht/
Tödtte nicht / leb kensch / nichts
stehle /
Vnd die Wahrheit nicht verhelle.

14.

Wirst Ihr diesem Dienst erzeigen/
So gewinst die ewig Cron/
Wirst dich aber dessen weigern/
So hast du die Höll zu Lohn:
Lieber Mensch dich wohl besinn/
Leb nicht also blind dahin/
Gegenwärtigs bald vergehet/
Was hernach kombt / ewig stehet.

Ein



Ein Lied

Nach der Wandlung.

I.

D Christ hie merck / den Glauben
stärck / vnd schau diß Werck /
diß Brod all's Gut / **G D T T**
Fleisch vnd Blut begreifen thut.
Ave JESU, wahres Manhu, Chri-
ste JESU, dich **J E**sum süß / ich hertz-
lich gruß / **D J E**su süß / Ave JESU,
wahres Manhu, Christe JESU, dich
J Esum süß / ich hertzlich gruß / **D**
J Esu süß.

2.

In der Monstranz ist Christus
gantz / kein Brod-Substanz : vom
Brod allein Gestalt vnd Schein

vor

vor Augen seyn. Ave Jesu, wah-
res Manhu, Christe Jesu, dich
JESum süß / ich hertzlich grüß / O
JESu süß / Ave Jesu, wahres
Manhu, Christe Jesu, dich JES-
sum süß / ich hertzlich grüß / O
JESu süß.

3.

Kein Brod ist da noch bey/nach
nah in Hostia / was darinn ist/
HER Jesu Christ / du selber bist.
Ave Jesu, wahres Manhu, Chri-
ste Jesu, dich JESum süß / ich
hertzlich grüß / O JESu süß / Ave
Jesu, wahres Manhu, Christe
Jesu, dich JESum süß / ich hertz-
lich grüß / O JESu süß.

4.

Nun bieg die Knye / Gott selbst
ist hie / weist du nicht wie? was
da geschicht / der Glaub wol sicht/
die Augen nicht. Ave Jesu, wah-
res

res Manhu , Christe Jesu , dich
 Jesum süß / ich herzlich grüß / O
 Jesu süß / Ave Jesu , wahres
 Manhu , Christe Jesu , dich JE-
 sum süß / ich herzlich grüß / O
 Jesu süß.



Schöne Andächtige Grüß/
 Zu allen Gebenedeyten Glie-
 dern der allerseeligsten vnd
 unbefleckten Jungfrauen

M A R I Æ.

DAllerglorywürdigste Mutter
 Jesu / vnd Jungfrau Ma-
 ria / wir grüssen dich / vnd
 alle deine Leibs-Glieder auß In-
 brünstigkeit vnsers Herzens.

I.

Sen derowegen / O Jungfrau
 gegrüßt

gegrüßtt dein schönes Haupt mit
zwölff Himmelstern von Gott
gekrönt / O Maria.

2.

Seyd gegrüßtt ihr liebreichste/
holdseeligste Augen / die ihr das
ewige vnbegreifliche Liecht allzeit
anschauet / O Maria.

3.

Seyd gegrüßtt ihr seelige Oh-
ren / die ihr das Wort Gottes mit
Freuden angehört / vnd euch in
Ewigkeit darob erfreuet / O Ma-
ria.

4.

Seyd gegrüßtt ihr edle Leßzen/
die ihr Jesum herzlich gelobet/
vnd ohne Zahl seine heilige Leß-
zen vnd Wänglein geküßtet / die
da süßer als Honig send / O Ma-
ria.

5. Sey

5.

Sen gegrüßt du lobsprechende
vnd wolberedte Zung / welche nie
nichts anders / als was tröstlich/
nuzlich / heilig vnd aufferbäu-
lich / reden wollen / O Maria.

6.

Send gegrüßt ihr Jungfräuli-
che keusche Brüst Mariæ / an wel-
chen Iesus der Welt Heyland so
offt vnd süßiglich gesogen / O Ma-
ria.

7.

Sen gegrüßt du allerkeuschiste
Schoß Mariæ / auff welcher Ie-
sus der König der Ehren / gleich
als auff einem Königlichen Thron
gesessen / O Maria.

8.

Send gegrüßt ihr H. Hand vnd
Armb / welche der ganzen Welt

Re-

Regierer so oft berührt / vnd ge-
tragen habt / O Maria.

9.

Señ gegrüst du reines / keusches
vnbeflecktes Herz Mariae / mit des-
me du Gott so inniglichen gelie-
bet / vnd in welchem der gewohnet /
den kein Orth begreiffen kan / O
Maria.

10.

Send gegrüst ihr viel seelig ge-
benedente Künne Mariae / durch
welche die noch schwache Künnelein
des Kindlein Jesu Stärck erlangt
haben / O Maria.

11.

Send gegrüst ihr allerheiligste
Fuß Mariae / welche Christo ihrem
lieben Sohn allzeit nachgefolgt /
vnd so vil tausend Schritt in seinen
Diensten gethan habet / O Maria.

12. Send

12.

Señd gegrüst ihr allerreiniste
Bluts-Tröpfflein diser unbesleck-
ten Jungfrauen / von welchen
Christus Fleisch an sich genom-
men / O Maria.

13.

Señd gegrüst du unbesleckter Leib
Mariæ / auß welchem GOTT ist
Mensch worden / O Maria.

14.

Señd gegrüst du Hochheilige
Seel Mariæ / welche wie ein lusti-
ges Paradeiß mit Seegen vñnd
Gaben GOTTES des Heili-
gen Geistes angefüllt / O Maria /
Amen.

I.

Señd gegrüst du Tochter des
Himmlichen Vatters.

II.

Señd gegrüst du außermöhlte
Mutter

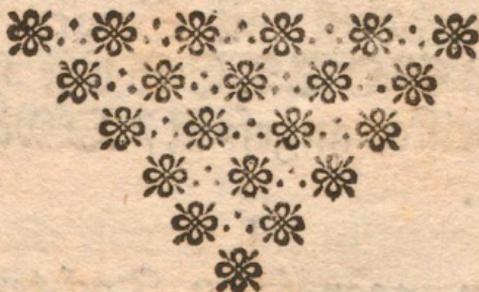
Mutter des einigen Sohns Gottes.

III.

Señ gegrüßt du Braut des Heiligen Geistes.

IV.

Señ gegrüßt du Tempel der ganzen Hochheiligen Dreifaltigkeit / bitt für vns deinen Sohn Iesum Christum jetzt vnd in der Stund vnsers Absterbens / Amen.



Kurzer Inhalt

Der

Geistlichen Lieder/

Welche in diesem Büchlein ver-
fasset.

Erstlich zwey Advent-Lieder / vor vnd nach dem Englischen Ro- senkrantz.	Fol. I
Wenhnacht-Lieder	9
Fasten-Lieder	21
Oster-Lieder	30
Pfingst-Lieder	37
Zwey andächtige Lieder von der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit/ an dero Titular-Fest.	45
Zwey andere Lieder von der Heil. Dreyfaltigkeit / so auffer ho- hen Fest-Zeiten vor vnd nach Dem	

Register.

Dem Rosenkrantz gesungen wer-	
den	57
Ein anders von dem Heil. Erz-	
Engel Michael.	66
Folgen zwey andächtige Lieder/ bey der Sonntagbergigen Pro-	
cession zusingen.	70
Anderere Procession=Lieder.	81
Noch zwey andere Procession=Lie-	
der.	93

Diesen werden beygefügt andere
schöne geistliche Gesänger / an-
derwärts herauß gezogen.

Das Erste.

O heiligste Dreyfaltigkeit!
gib deiner lieben Christenheit! 2c.

103

Das Andere.

O heiligste Dreyfaltigkeit:
O Göttliche Dreyeinigkeit! 2c.

107

Das

Das Dritte.

Gott in der Höh sey Ehr vnd
Prenß / 2c. 109

Das Bierdte.

O höchster Gott im Himmels/
Thron! 2c. 112

Das Fünffte.

Ihr schönste Geister Seraphim / 2c.
115

Ein Anders.

Zu der Allerheiligsten Drenfal-
tigkeit / auß dem Bamberger
Gesang-Buch:
Gelobt sey vnd gebenedeyt / 2c.
131

Das Sechste.

Erkäntnuß der Heiligsten Dren-
faltigkeit:

Chri=

Christen Mensch / das solst du
glauben / 2c. 136

Das letzte Lied nach der Wand-
lung:

O Christ hie merck / 2c. 143

Folgen zum Beschluß schöne An-
dächtige Gruß zu allen gebe-
nedenten Gliedern der Aller-
seeligsten vnnnd vnbesleckten
Jungfrauen M A R I Æ. 145

E N D E.



